Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

31.8.1890 (No. 204)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: F. Thiergarten, für den lokalen, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 204. 1. Blatt. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Sonntag, den 31. August 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Unsere heutige Nummer enthält ein 1. und 2. Blatt, zusammen 10 Seiten.

Die amerikanische Sperre.

Der deutschen Industrie wird es ebenso wenig wie der englischen und französischen erspart bleiben, mit den scharfen Vorschriften der neuen amerikanischen Zollbill Bekanntschaft zu machen, und der Schade, welchen sie erleidet, ist noch nicht einmal so groß, wie der der französischen und besonders der englischen Fabrikanten, weil aus diesen beiden Ländern weit mehr Industrieprodukte nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgeführt werden, als aus Deutschland. Eine Zeit lang nahm man an, die Vorschriften des neuen amerikanischen Zollverwaltungsgesetzes würden nicht in ihrer vollen Strenge zur Anwendung gelangen, aber diese Hoffnung erfüllt sich nicht, das Gesetz wird genau in dem Sinne und zu dem Zweck gebraucht werden, zu welchem es geschaffen wurde. Was besagt nun die neue Zollbill, welche die gesammte europäische Industrie aufgeregt hat? Sie führt keine Zollerhöhungen ein, aber sie fordert die genaueste Erfüllung der geltenden Bestimmungen, was bisher nicht der Fall war. Die Zollsätze der Vereinigten Staaten sind sehr hoch, sie bestehen in Prozentsätzen des Werthes der Waare. Die europäischen Exporteure halfen sich nun ganz einfach dadurch, daß sie den Werth ihrer Produkte geringer, als er wirklich war, angaben, und somit hatten sie auch geringeren Zoll zu bezahlen. Das hat die Yankee's geärgert, und diesem Verfahren soll nun durch die neue Zollbill ein Ende gemacht, der hohe Zoll soll wirklich in seinem ganzen Umfange entrichtet werden. Um die Mehreinnahme ist es der nordamerikanischen Union dabei nicht zu thun, der Finanzminister in Washington weiß ja heute schon nicht, was er mit dem Gelde anfangen soll, sondern es handelt sich lediglich darum, die europäischen Fabrikate durch den Zoll dermaßen zu vertheuern, daß sie mit den amerikanischen nicht mehr konkurriren können. Um dies Ziel zu erreichen, sind ganz unglaublich verzwickte Vorschriften erlassen worden, die einen nicht ganz ruhigen Menschen wirbelig machen können. Der europäische Fabrikant hat künftig vor dem amerikanischen Generalkonsul seines Bezirks den Werth seiner Waare zu beweisen und die Sache geht so weit, daß er seine Kalkulationsbücher, also geschäftliche Geheimbücher, vorlegen muß. Es liegt auf der Hand, daß beim besten Willen über solche Dinge nicht immer genauer Auskunft zu geben ist und da in solchen zweifelhaften Fällen natürlich stets der höchstmöglichste Werth angenommen werden wird, kann man sich denken, welche liebliche Verhältnisse daraus sich entwickeln werden. Die Yankee's sind aber noch mißtrauischer, denn es sollen besondere wirthschaftliche Sachverständige in den Industriebezirken, welche nach Amerika exportiren, ausschnüffeln, wie hoch die Werthe der Fabrikate sind.

Als Zugabe zu diesen großen Chikanen gibt es dann noch verschiedene andere Bestimmungen, welche geeignet sind, dieses Zollgesetz zu einer der unleidlichsten Gesetzesschöpfungen zu machen. Da bei strenger Durchführung der neuen Bestimmungen für manche Produkte wirklich jede Absatzmöglichkeit aufhört, so werden nicht wenige europäische Fabrikanten, auch deutsche, mit geübtem Personal nach Nordamerika übersiedeln und dort Filialen eröffnen. Eine Zeit hindurch war von Gegenmaßregeln gegen die nordamerikanische Union die Rede, es ist indessen davon wieder still geworden, und wenigstens können zwei der nordamerikanischen Ausfuhrartikel, Petroleum und Baumwolle, nicht mit harten Repressalien belegt werden; der Schaden wäre größer als der Nutzen. Immerhin werden deutsche Großhändler sich in Zukunft besinnen, ob sie amerikanische Industrieartikel erwerben und verbreiten sollen; dazu liegt kein Anlaß mehr vor. In anderen Ländern, besonders in Frankreich, äußert sich der Unwille noch viel schärfer, als bei uns, und im Allgemeinen dürften die Yankee's doch merken, daß allzu scharf schartig macht. Die neue Zollbill geht wirklich über alles bisher Dagewesene hinaus. (N. H. Vbl.)

Politisches Allerlei.

— (Zarenbesuch in Berlin.) Die Meldung, daß der Zar und zwar mit seiner Gemahlin schon für den Herbst d. J. seinen Gegenbesuch in Berlin angesagt habe, ist, wie dem „Schw. M." berichtet wird, irrig. In unterrichteten Hofkreisen sei nichts davon bekannt. Das versichert auch die in dieser Hinsicht noch von früheren Zeiten her gut bediente „Nordd. Allg. Ztg." Innere Wahrscheinlichkeit hat ein im Herbst schon erfolgender Gegenbesuch des Zaren auch nicht gerade für sich. So schnell pflegt sich derselbe nicht zu entschließen und ein besonderer Höflichkeitsanlaß liegt für eine so rasche Erwiderung des Besuchs unseres Kaisers, der auf eine vorjährige Einladung zu den Manövern nach Rußland gereist ist, in der That nicht vor. Bei alledem muß man sich übrigens stets gegenwärtig halten, daß Reisen des Zaren überhaupt nicht Wochen vorher bestimmt bekannt gegeben werden, und daß von Hofkreisen der Natur der Sache nach lediglich behauptet wird, man wisse hier nichts von einer Herbstreise des Zaren nach Berlin. Die Möglichkeit eines Zarenbesuchs im Herbst, von dem ja vielleicht nur der Kaiser und seine allernächste Umgebung unterrichtet sein könnte, ist selbstverständlich nicht zu bestreiten.

— (Invaliditäts- und Altersversicherung.) Nach Wiederaufnahme seiner Arbeiten werden den Bundesrath alsbald zwei sich auf Durchführung der Invaliditäts- und Altersversicherung beziehende Vorlagen beschäftigen. Es werden dies zwei kaiserliche Verordnungen sein, von denen die eine das Verfahren vor den Schiedsgerichten, die andere die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichsversicherungsamtes regelt. Diese Aufgaben sind dem Bundesrathe durch die §§ 74 und 133 des bezüglichen Gesetzes übertragen. Bei beiden Verordnungen wird man sich, nach den „B. P. N.", an die Muster halten, welche die entsprechenden Verordnungen in Angelegenheiten der Unfallversicherung geben. Die Verordnung für die Schiedsgerichte, von denen nach dem Gesetze für jede Versicherungsanstalt mindestens eins errichtet werden muß, wird in Sachen der Invaliditäts- und Altersversicherung für ganz Deutschland maßgebend sein. Die Verordnung, betreffend die Formen des Verfahrens und den Geschäftsgang des Reichs-Versicherungsamtes, wird für die Invaliditäts- und Altersversicherung nur insoweit Geltung haben, als die Zuständigkeit des Reichs-Versicherungsamtes reicht. Das Verfahren vor den Landes-Versicherungsämtern in Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen wird durch die betreffenden Landesregierungen geregelt. Da man allgemein annimmt, daß das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz am 1. Januar 1891 wird in Geltung gesetzt werden können, so müßten die beiden erwähnten Verordnungen bis dahin in Kraft gesetzt sein; dann fehlt nur noch diejenige, welche diese Inkraftsetzung anordnet. Damit würden die dem Bundesrathe im Gesetze gestellten obligatorischen Aufgaben der Hauptsache nach erledigt sein.

— (Von Dr. Peters.) Am Donnerstag Vormittag hatte Dr. Peters eine fast einstündige Audienz beim Staatsminister v. Marschall; überaus wohlwollend empfangen, wird Dr. Peters in Folge dieser Unterredung in den nächsten Tagen nach Tölz abreisen, um sich daselbst mit dem Chef der kolonialen Abtheilung, Geheimrath Kayser, zu besprechen. Man wird nicht fehlgehen in der Ansicht, daß es sich bei dieser Zusammenkunft um die Regelung der zukünftigen Stellung des Dr. Peters handelt. Peters empfängt fortgesetzt den Besuch bekannter Persönlichkeiten, denn seine Erlebnisse erwecken ungemeines Interesse, auch laufen noch immer telegraphische Beglückwünschungen und Begrüßungen ein. Im Laufe der nächsten Woche wird Dr. Peters höchwahrscheinlich mit Wißmann in einer der hannover'schen Harzstädte zusammentreffen. Am Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr ist Peters vom Reichskanzler empfangen worden. Uebrigens sind Unterhandlungen mit Dr. Peters bezüglich seines Eintritts in den Reichsdienst eingeleitet. Es soll ihm entweder die Leitung einer Expedition zur festeren Inbesitznahme unseres ostafrikanischen Gebiets übergeben werden, oder er soll in den Konsulatsdienst übernommen werden, in welchem Falle ihm das Konsulat Sansibar übertragen würde. In Bezug hierauf schreibt der „Hann. K.": „Daß man von Seiten der Reichsregierung den Wunsch hegt, die Dienste des Herrn Dr. Peters zu gewinnen, glauben auch wir ver-

Eva's Roman.

Von H. Abt. (38

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Dem wohlgeschriebenen Brief lag eine Anweisung an seinen Bankier bei auf eine Summe, die sie auf Jahre hinaus jeder materiellen Sorge überhob. Er hatte somit der Pflicht in vollem Maße Genüge gethan; dennoch war es ihm gar nicht wohl zu Muthe, als er in einem Coupé des Eilzuges saß, der ihn nach einer entgegengesetzten Richtung entführte, und sich ausmalte, wie die Verlassene über seinen Brief die Hände rang. Auch eine aufregende Vision von einem See, an dessen Ufer eine einsame Gestalt stand, wollte so wenig von ihm weichen, daß er nach Verlauf von acht Tagen dieselbe Strecke wieder zurückdampfte. Er dachte nicht an eine Wiedervereinigung, aber er wollte Gewißheit haben, wie sie es aufgefaßt. Er suchte die Wirthin der noch für einen Monat im Voraus gemietheten Wohnung auf.

„Die — gnädige Frau?" fragte er. Das Herz schlug ihm doch seltsam in der Brust.

Die Wirthin sah ihn verwundert an. „Ja, wissen der Herr Baron denn nicht, wo die gnädige Frau hingereist sind?"

„Sie ist fort!?" hatte er gerufen. „Allerdings — ich weiß — sie wollte —" hatte er sich zu beherrschen versucht, — „aber doch, — wann ist sie abgereist?"

„Noch in der Nacht desselben Tages, da der gnädige Herr fort sind," hatte sie geantwortet und ihn dabei mißtrauisch forschend angesehen. Dann hatte sie ihm des breiteren erzählt, ungefähr eine Stunde nach seiner Abreise sei die gnädige Frau von ihrem Ausgange zurückgekehrt, und wenige Minuten darauf sei in ihrem Zimmer ein so furchtbarer Schrei erklungen, daß sie zu ihr hinauf gestürzt sei. Da habe die gnädige Frau auf dem Teppich gelegen, nicht todt, wie sie zuerst vermeint, auch nicht ohnmächtig, aber in den weit offenen Augen einen schrecklichen, starren Blick, als sei sie wahnsinnig geworden. Als sie, die Wirthin, sich habe niederbeugen und sie aufheben wollen, habe sie wie eine Wilde aufgeschrieen, keiner solle zu ihr reden, sie wolle allein sein. Da sei sie hinausgegangen und habe nur von Zeit zu Zeit durch das Schlüsselloch gespäht, und weil die gnädige Frau wohl über ein paar Stunden so starr auf dem Boden liegen blieb, keinen Laut von sich gab und nur mit dem schrecklichen Blick zur Decke starrte, habe sie schon nach einem Arzt schicken wollen, als Madame ihr klingelte und ganz ruhig, wenn auch mit furchtbar blassem Gesicht, einen Wagen nach der Bahn befahl. Eine halbe Stunde später sei sie abgereist, und da sie nur einen ganz kleinen Koffer bei sich gehabt, habe die Wirthin gefragt, ob sie bald zurückkehren werde. Die gnädige Frau habe sie aber nur starr angeblickt, als verstehe sie die Frage nicht.

Er hatte erleichtert aufgeathmet. Die schlimmste Befürchtung war doch von ihm genommen. Mit einem Koffer, wie klein er auch immer sei, tritt man nicht die Reise in die Ewigkeit an. Dann war er noch einmal in ihre Zimmer gegangen, ob da sich vielleicht ein Anzeichen fände, wohin sie sich gewandt. Es fehlte fast nichts von ihren Sachen; ihr sämmtlicher Schmuck lag in den Etuis, die eleganten Toiletten, die sie so gut zu tragen wußte, hingen in den Schränken; nur das ärmliche schwarze Kleid, in dem er sie gefunden, und von welchem sie sich nicht hatte trennen wollen, fehlte, ebenso ein einfacher Mantel und ein wenig Wäsche. Auch die Anweisung auf den Bankier hatte sie bis jetzt noch nicht gezogen, würde es auch, wie er nun wußte, nie thun. Und ihr Portemonnaie, wußte er, hatte nur eine ganz kleine Summe enthalten. Was gedachte sie in diesem mittellosen Zustande zu beginnen? Der Gedanke kam ihm noch manchmal quälend angeflogen während seiner großen Orientreise, die er bald darauf antrat, und es wollte ihm anfänglich nicht recht gelingen, sich mit dem Bewußtsein zu beruhigen, daß er ja doch seiner Pflicht gegen sie Genüge gethan. Schließlich aber war es ihm im Bewußtsein erfüllter Pflicht doch gelungen, die unangenehmen Gedanken dauernd zu bannen.

Dauernd zu bannen? Wolf von Westerholm springt von seinem Sessel empor, kühlt sich die heißen Lippen wieder mit einem Trunk des schäumenden Weines und beginnt von neuem eine ruhelose Wanderung durch das Zimmer. Er hatte nie sonderlich daran gedacht, ob er ihr je wieder begegnen werde; aber die Möglichkeit war nicht ausgeschlossen, und die Thatsache hätte ihn nicht so zu überwältigen brauchen. (Fortsetzung folgt.)

sichern zu können; eine andere Frage aber ist, ob Dr. Peters sich dazu wird entschließen können, Reichsbeamter zu werden. Ueber diese Frage ist er, so viel wir wissen, vorläufig selber noch nicht schlüssig."

— In Apothekerkreisen glaubt man, wie dem Geschäftsbericht des Vorsitzenden des Deutschen Apotheker-Vereins für 1889/90 zu entnehmen ist, zu der Hoffnung berechtigt zu sein, daß die reichsgesetzliche Regelung des Apothekerwesens in nicht allzu ferner Zeit erfolgen wird. Ebenso ist man der Ueberzeugung, daß demnächst eine für ganz Deutschland gültige Verordnung über den Verkehr mit stark wirkenden Mitteln zu erwarten sei.

— Der deutsche Handel verdrängt, wie von dem „Siècle" geklagt wird, den französischen immer mehr aus Dänemark, der Türkei, Marokko und Mexiko.

Der fünfte süddeutsche Gastwirthstag

wurde am Mittwoch in Ludwigshafen a. Rh. (Pfalz) eröffnet. Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß 28 Städte vertreten sind, nämlich: Stuttgart, Ulm, Cannstadt, Heilbronn, Eßlingen, Ludwigsburg, Göppingen, Darmstadt, Offenbach, Mainz, Worms, Coblenz-Ehrenbreitstein, Lützel-Coblenz, Wiesbaden, Hanau, Mannheim, Karlsruhe, Heidelberg, Freiburg, Pforzheim, Ludwigshafen a. Rh., Würzburg, Speyer, Frankenthal, Landau, Oggersheim, Neustadt a. H., Straßburg. Aus dem Bericht des Kassenwartes, Herrn Kizenberger-Stuttgart, ist zu entnehmen, daß der süddeutsche Verband im Ganzen 1860 Mitglieder zählt. Die Einnahmen betrugen 640 Mark 7 Pfg., die Ausgaben 404 Mk. 30 Pfg., also Ueberschuß 235 Mk. 77 Pfg. Dazu kommt noch ein Bankguthaben von 250 M., so daß der Gesammtüberschuß sich auf Mk. 485.77 stellt. Das Vermögen hat gegen das Vorjahr eine Vermehrung um Mk. 135.60 erfahren. Eine längere Debatte verursacht die Faßaiche beziehungsweise die unzulänglängliche Kontrolle über die Ausführung derselben. In der Petition, deren Eingabe an den Reichstag und an die einzelnen Bundesregierungen beschlossen wird, ist dargelegt, daß den Wirthen durch ungenügende Aichung durchschnittlich ein Verlust von 5—8 Prozent des zu liefernden Quantums erwachse. Es wird übrigens Seitens einiger Redner konstatirt, daß einzelne Brauereien sich gern herbeiließen, für etwaigen Entgang 2 Prozent des Kaufpreises in Abzug zu bringen. Ferner wird in einer Petition an die gleiche Adresse die Haftbarkeit der Fabriken für die richtige Aiche der Gläser, Krüge u. s. w. nachgesucht, da den Wirthen bisher unverschuldet manche Unannehmlichkeiten erwuchsen. — An die Brauereien wird laut einstimmig gefaßtem Beschlusse von Seiten des Verbandsvorstandes die Aufforderung ergehen, einen Rabatt von 2 Proz. als Ersatz für einen Theil des Verlustes beim An- und Abstich, Mindergehalt der Fässer zu bewilligen. — Der Verein Landau (Pfalz) stellte den Antrag, daß ein Dienstbotenvermittelungsbureau Seitens des Gastwirth-Verbandes eingerichtet und Listen über Kontraktbruch geführt würden; ferner wurde vom Verein Darmstadt die Prämiirung der Dienstboten, welche sich durch Treue auszeichnen, beantragt, der Antrag aber, weil mit großen Schwierigkeiten verbunden, zurückgezogen. Bezüglich des Antrags Landau wurde beschlossen, der Errichtung von Städtebureaus näher zu treten. — Ein weiterer Punkt der Tagesordnung, Stellungnahme zu dem Antrage des Bundesrathes, den Hausirhandel mit Bier betr. wird dem Verbandsausschuß zur Beschlußfassung unterbreitet. — Die Beseitigung der Kantinen in den Kasernen soll durch Immediat-Bericht an den Kaiser erstrebt werden. Es werden allerdings viele Zweifel in der Versammlung geäußert, ob sich die Beseitigung der Kantinen durchführen lasse. — Seitens des Gastwirth-Verbandes in Coblenz wird die Ausdehnung der Konzession auf den Verschank aller geistigen Getränke, auch des Branntweins, beantragt, da sich dieser Antrag auf speziell preußische Bestimmungen bezieht, wird der Verbandsausschuß beauftragt, die ihm als geeignet erscheinenden Schritte zur Erlangung einer einheitlichen Verordnung zu thun.

Der weitere Verlauf der Verhandlungen war, daß eine Denkschrift über die Mängel und Mißstände im Gastwirthsgewerbe dem nächsten Gastwirthstag vorgelegt werden soll. — Nach Erledigung einiger weiterer interner Fragen wurde als Vorort Stuttgart wieder und als nächster Versammlungsort Straßburg gewählt. — Bezüglich der Zapfgelder wurde ausgeführt, daß es unter den heutigen Verhältnissen absolut unmöglich sei, bei einem Zapfpreis von 3 Mk. pro Hektoliter existiren zu können, denn in Folge der hohen Fleischpreise sei am Essen gar nichts mehr zu verdienen. Ein Zapfpreis von 4 Mk. sei deßhalb sehr am Platz. Nach längerer Debatte wurde eine Resolution angenommen, dahingehend, als Minimalzapfgebühr sei ein Satz von 4 Mk. zu erstreben. Der Gesammtverbandsausschuß wurde beauftragt, allerorts die von den einzelnen Vereinen an die Brauereien gerichteten Gesuche kräftigst zu unterstützen. Nachdem die Verhandlungen geschlossen, fand im Gesellschaftshause das Festessen statt. Eine kleine Ausstellung, die im Vorsaale des Gesellschaftshauses arrangirt war, fand allseitige Beachtung.

Badische Chronik.

* **Durlach,** 29. Aug. Als Antwort auf ein an den Großherzog gerichtetes Begrüßungstelegramm anläßlich der Kriegerdenkmalsenthüllung in Söllingen ist folgendes Schreiben des Großh. Geheimen Kabinets an den Gauvorstand, Herrn Reallehrer Römmele hier, eingegangen:

Schloß Mainau, 27. August 1890.

Dem Gauvorstand des oberen Pfinzgau-Militärvereinsverbandes, Herrn Reallehrer Römmele in Durlach, beehrt sich das Großh. Geheime Kabinet unter Bezug auf das an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichtete Telegramm vom 24. d. Mts., dessen sofortige Beantwortung wegen Behinderung Seiner Königlichen Hoheit nicht möglich war, Höchstdessen freundlichen Dank für die im Namen der am 24. d. Mts. zur Feier der Enthüllung des Kriegerdenkmals in Söllingen versammelt gewesenen Militärvereine des oberen Pfinzgaus zum Ausdruck gebrachten freundlichen Gesinnungen unter dem Anfügen zu übermitteln, daß Seine Königliche Hoheit an der Feier der Einweihung herzlichen Antheil genommen haben.

Im Höchsten Auftrag:
Großherzogliches Geheimes Kabinet:
v. Babo.

Jöhlingen, 29. Aug. Die Qualität, sowie die Quantität der diesjährigen Ernte ist außerordentlich zufriedenstellend. Gerste ist ohne Regen heimgekommen. Der Tabak ist auch bereits reif und verspricht auch eine gute Ernte. Heu ist in Hülle und Fülle vorhanden, so daß bereits alle Scheunen vollgesetzt sind.

* **Heidelberg,** 30. Aug. Professor Schweninger reiste, nachdem er soweit von seiner schweren Erkrankung genesen ist, nach Kissingen, wo er sich seit einigen Tagen beim Fürsten Bismarck befindet. Derselbe bedarf jedoch der weiteren Erholung in hohem Grade.

* **Heidelberg,** 30. Aug. Bei dem am nächsten Sonntag auf dem Heidelberger Schloß stattfindenden nationalliberalen Parteifest werden folgende Redner sprechen: Prof. Dr. Meyer-Heidelberg, Fabrikant Rißhaupt-Heidelberg, Reichstagsabg. Dr. Bürklin-Karlsruhe, Reichstagsabg. Dr. Osann-Darmstadt und Oberbürgermeister Dr. Wilckens-Heidelberg. Das Fest wird sich ohne Zweifel zu einer großartigen Kundgebung gestalten.

* **Hornberg,** 29. Aug. Gestern Mittag erschoß sich der Küfermeister Wöhrle in seiner Wohnung. Derselbe verlor vor einem Vierteljahre seine Frau durch den Tod und scheint auch in der letzten Zeit nicht genügende Beschäftigung gehabt zu haben. So muß er die furchtbare That in einem Anfall von Geistesgestörtheit vollbracht haben. Der Unglückliche hinterläßt drei schulpflichtige Kinder, die wahrscheinlich in dem hiesigen Rettungshause Aufnahme finden werden. — Der Fremdenverkehr ist immer noch ein starker. Unter den Kurgästen befindet sich seit einigen Tagen der frühere Staatsminister Falk.

× **Oertingen,** 28. Aug. (Viehprämiirung. Wetter.) Am 25. d. Mts. war dahier die staatliche Viehprämiirung; es wurden sehr schöne Thiere zur Prämiirung vorgeführt und erhielten Preise für Farren die Gemeinde Oertingen, Höhefeld und Kembach je 75 M. Die Gemeinde Bettingen 10 M. Weggeld. Für Kühe erhielten Preise: Ullmer von Reicholzheim für 1 Kuh 100 Mark, Friedrich Ziegler von hier, Gg. Adelmann von Wertheim, Johann Hörner hier, Gutsbesitzer Meierhaus von Bronnbach, And. Wieser von Dietenhan je für 1 Kuh 50 M. — Gestern Abend gegen 6 Uhr hatten wir trotz der sehr kühlen Witterung ein Gewitter, begleitet von einem orkanartigem Sturme, der einen ungeheuren Schaden anrichtete; Bäume, welche 100 Jahre und älter sind hat der Sturm entwurzelt und umgeworfen, was nicht umgeworfen, ist seiner Aeste beraubt und der Schaden an dem unreifen Obste, Bäumen, welche voll Früchte hingen und reiches Erträgniß versprachen, ist sehr groß. Aber nicht nur hier, sondern auch in unseren Nachbarorten Bettingen, Zell, Remlingen u. s. w. soll der Sturm in ähnlicher Weise gehaust haben. Die Weinberge, welche sehr voll hängen, zum Theil aber schon vom Hagel sehr gelitten haben, sehen sehr schlecht aus, und sind von der Blattfallkrankheit befallen.

* **Pforzheim,** 30. Aug. Morgen Sonntag findet hier unter Entfaltung großen Pompes die Erinnerungsfeier an den Tag von Sedan statt, welche dadurch noch besonders festlich sich gestaltet, daß zugleich das Kaiser Wilhelm-Denkmal enthüllt wird. Den Beginn des Festes zeigt um 6 Uhr die Tagwache an, nebst Glockengeläute und Böllerschüsse; es folgt sodann die feierliche Bekränzung des Kriegerdenkmals auf dem Marktplatze und dem Friedhofe. Nach dem Festgottesdienst setzt sich der Festzug zum Denkmal in Bewegung, das um halb 12 Uhr unter Gesang der sämmtlichen Gesangvereine enthüllt wird. Nachmittags wird die Feuerwehrkapelle im Stadtgarten konzertiren und Abends 8 Uhr das Festbankett in der Turnhalle beginnen. Bei Einbruch der Dunkelheit soll das Denkmal unter Musikklängen festlich beleuchtet werden.

* **Offenburg,** 29. Aug. Für ehemalige Soldaten der nordamerikanischen Union ist es wichtig, zu erfahren, daß nach einem im Juni d. J. im Kongreß der Vereinigten Staaten Nordamerikas angenommenen Gesetze alle diejenigen Soldaten, welche nicht weniger als 90 Tage im amerikanischen Feldzuge der Jahre 1861—1865 gedient haben und sich jetzt im leidenden Zustande befinden, gleichviel, ob ihre Leiden von dem Feldzuge nachzuweisen sind oder nicht, pensionsberechtigt sind. Sollten dieselben nicht mehr am Leben sein, so sind die Wittwen solcher Soldaten und deren Kinder bis zum 16. Lebensjahre, gleichfalls ev. die Eltern oder Geschwister solcher Soldaten, vorausgesetzt, daß sie bedürftig sind, d. h. nicht aus eigenen Mitteln leben, ebenfalls pensionsberechtigt. Irgendwelche Anfragen sind an das Konsulat der Vereinigten Staaten in Kehl a. Rh. zu richten.

* **Freiburg,** 29. Aug. Im Laufe des gestrigen Vormittags wurden die Verhandlungen der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften zu Ende geführt und Gera als Ort des nächstjährigen Verbandstages gewählt. Auf Antrag des engeren Ausschusses wurde mit allen gegen 2 Stimmen beschlossen, die Konsumvereine in den schweren Kämpfen, die ihnen aufgedrängt seien, zu unterstützen, wobei besonders betont wurde, daß diese Vereine eine wirksame Unterstützung gegenüber den Bestrebungen der Sozialdemokratie bieten. Des weiteren seien Untersuchungen vorzunehmen, ob ein gemeinschaftlicher Waareneinkauf unter den Konsumvereinen sich nützlich erweise und in welchem Umfange derselbe zu betreiben sei. Ein von der Versammlung ferner zum Beschluß erhobener Antrag ging dahin, daß die Gründung von Baugenossenschaften mit beschränkter Haftpflicht zur Beschaffung gesunder Wohnungen für die Arbeiterbevölkerung wünschenswerth sei. Nach den üblichen Danksagungen wurde darnach die Versammlung geschlossen. Gestern Nachmittag wurden die Sehenswürdigkeiten der Stadt, insbesondere das Münster, unter sachkundiger Führung besichtigt un heute bildet eine Fahrt nach dem Titisee mit Sonderzug, vorausgesetzt, daß die Witterung sich günstig gestaltet, den Schluß; bei der Rückfahrt soll die Ravennaschlucht in prächtiger Beleuchtung strahlen.

+ **Freiburg,** 29. Aug. Graf Otto von Andlaw-Homburg, Großh. Bad. Kammerherr und Grundherr zu Bellingen und Krotzingen ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

○ **Freiburg,** 29. Aug. Vom Stadtrathe wird für die Stelle eines Direktors der höhern Mädchenschule dahier Herr Gymnasialprofessor Ernst Keller hier satzungsgemäß in Vorschlag gebracht. — Zur Vorfeier des Sedantages findet am Sonntag, den 31. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, ein Festkonzert im Stadtgarten statt, welcher an diesem Tage zum freien Eintritt für Jedermann geöffnet ist. Am Montag Abend veranstalten hiesige Vereine zur Sedanfeier ein allgemeines Festbankett in der Kunst- und Festhalle, wozu die Einwohnerschaft eingeladen ist.

Amtliche Nachrichten.

Der Großherzog hat unterm 25. d. Mts. den Gerichtsnotar Josef Anton Kern in Weinheim auf sein Ansuchen wegen vorgerückten Alters und körperlicher Leiden unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand,

den Gerichtsnotar Ernst Friedrich Oswald in Durlach auf die Notarsstelle Weinheim I und

den Gerichtsnotar Christian Theodor Stoll in Rastatt auf eine Notarsstelle in Durlach versetzt.

Der Großherzog hat unterm 25. d. Mts. den Notar Friedrich Damm, zuletzt in Triberg, z. Zt. Grund- und Pfandbuchführer in Konstanz, auf sein Ansuchen aus dem Staatsdienste entlassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. August.

* **Vom Hofe.** Der Erbgroßherzog kehrte am Donnerstag Abend halb 9 Uhr mit dem Kursschiff über Unteruhldingen nach Salem zurück. Am Donnerstag Nachmittag fuhren die Höchsten Herrschaften mit dem Großherzog von Oldenburg nach Konstanz und zeigten demselben die Wandgemälde im Inselhotel, das Münster mit seinen Sehenswürdigkeiten, die Stadtkanzlei, wo der Oberbürgermeister die Führung in die einzelnen Räume übernahm, und die Rosgartensammlung, in welcher der Stadtrath Leiner den hohen Gast geleitete, welcher mit größtem Interesse sich diesen Besichtigungen widmete und äußerst befriedigt nach Mainau zurückkehrte. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin waren auf der Mainau zurückgeblieben. Gestern früh halb 9 Uhr verließ der Großherzog von Oldenburg die Höchsten Herrschaften und reiste über Konstanz, Rorschach nach Lindau und von da gestern noch nach Füssen, um sich heute nach Oberammergau zu begeben. Gestern Vormittag fuhr der Großherzog mit Extraboot nach Ludwigshafen, wo um halb 1 Uhr der König von Rumänien aus Sigmaringen über Stockach eintraf und mit dem Großherzog nach Mainau reiste. Seine Majestät ist von zwei Herren begleitet und beabsichtigt bis heute Nachmittag bei den Höchsten Herrschaften zu verweilen. Leider ist seit Donnerstag Abend starkes Regenwetter eingetreten. Die Oberstthofmeisterin Frau v. Holzing ist am Donnerstag früh wegen Erkrankung ihrer Mutter, der Freifrau v. Berstett, nach Karlruhe gereist. Der Hofmarschall Graf v. Andlaw hat gestern dem Großherzog von Schliengen aus das am Donnerstag Abend erfolgte Ableben seines Vaters angezeigt.

Gr. **Mittheilungen aus der Stadtrathssitzung vom 29. August 1890.** Dem Frauenverein im Stadttheil Mühlburg wird für die Abhaltung von Kochkursen für Schulkinder der Volksschule ein Beitrag von 100 Mark bewilligt. — Der Stadtrath gibt dem von dem Komitee für die Feier des Sedantages vorgelegten Festprogramm seine Zustimmung. Außer der auf dem Programm aufgeführten Festrede sollen keine weiteren Reden stattfinden. — Dem Militärverein wird der große Saal der Festhalle zu einer am 6. September abzuhaltenden Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs in Anbetracht dieses Zweckes unentgeltlich zur Verfügung gestellt, — Dem „Verein zur Abhaltung von Rad-Wettfahren in Karlsruhe" wird als „Preis der Stadt Karlsruhe" ein Pokal im Werth von 150 Mark gestiftet. — Die Versammlung deutscher Forstmänner hat Karlsruhe für das nächste Jahr als Versammlungsort gewählt; und hat auf Antrag der Stadtrath die Versammlung bis dahin willkommen geheißen. — Das Programm für die Feier des Geburtstages S. K. H. des Großherzogs wird genehmigt. Dasselbe wird später zur Veröffentlichung kommen.

* **Für die Feier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan** ist folgendes Programm ausgegeben worden: Montag, den 1. September, Abends 8 Uhr: Festbankett im großen Saal der Festhalle. Dienstag, den 2. September, Morgens 7 Uhr: Abgabe von 101 Kanonenschüssen, Choralmusik vom Rathhausthurm herab, Beflaggung der Stadt. Vormittags: Niederlegung eines von der Stadt gestifteten Kranzes am Kriegerdenkmal durch den Militärverein. Bekränzung der Soldatengräber auf dem Friedhof.

T **Ferienkolonie.** Gestern Abend um 5 Uhr fand sich eine große Anzahl Mütter und sonstige Familienangehörige auf dem Bahnhofperron ein, um die aus der Ferienkolonie des oberen Murgthales zurückkehrenden Kinder zu erwarten. Als der Zug mit halbstündiger Verspätung heranbrauste, erhob sich inner- und außerhalb der betreffenden Wagen großer Jubel. Mit Blumen und Kränzen stiegen die Kleinen aus und war die Freude des Wiedersehens gegenseitig eine herzliche. Circa 90 ärmeren Schülern und Schülerinnen der hiesigen Volksschulen soll der Genuß der Ferienkolonie zu Theil geworden sein und haben sich die Veranstalter und Spender große Verdienste um das gute Werk, das hierdurch den Bedürftigen geboten werden konnte, erworben. Wie wir von Angehörigen erfahren, seien je 15 Kinder unter Aufsicht an einem Orte untergebracht gewesen und herrsche allseitig nur Lob und Befriedigung über diesen den Kindern so wohlthuenden Ferienaufenthalt.

* **Versammlung deutscher Forstmänner in Karlsruhe.** Wir berichteten gestern, daß die in Kassel tagende Versammlung deutscher Forstmänner beschlossen hat, die nächstjährige Versammlung in Karlsruhe abzuhalten. Bei dieser Versammlung sollen folgende Fragen zur Verhandlung kommen: 1. Der gegenwärtige Stand der Durchforstungsfrage. 2. Die Bestimmungen des Entwurfes zum Civilgesetzbuch über das Nachbarrecht zwischen Feld und Wald. 3. Unter welchen Verhältnissen erscheinen Abweichungen beim Verkauf von Holz in ausgeformtem Zustand gerechtfertigt? Aus der Wahl dieser Berathungsstoffe geht hervor, daß die nächstjährige Versammlung von nicht zu unterschätzender Bedeutung für die Entwicklung des deutschen Forstwesens sein wird. Die deutschen Forstmänner, welche Karlsruhe für den Ort ihrer nächstjährigen Berathung gewählt haben, dürfen hier eines freundlichen Entgegenkommens von allen Seiten gewiß sein.

* **Der Gewittersturm,** welcher am Mittwoch Abend in unserer Stadt tobte, hat, wie wir aus auswärtigen Zeitungen ersehen, eine ungemein große Ausdehnung gehabt und an vielen Orten erhebliche Beschädigungen angerichtet. Vom Rhein bis aufwärts nach Koblenz, aus der Pfalz und aus dem Württembergischen werden Verheerungen an Obst- und Rebgärten, an Parkanlagen, Beschädigungen an Gebäuden, Telegraphenleitungen u. s. w. berichtet. Aus den verschiedensten Theilen unseres badischen Landes liegen uns ähnliche Meldungen vor. Der Dampferverkehr auf dem Bodensee erlitt Störungen, ein von vier Personen aus Konstanz besetztes Boot wurde vom Sturm umgeworfen, wobei die Insassen glücklicher Weise gerettet worden sind. Hier in Karlsruhe und in der Umgebung der Stadt sind mehrere starke Bäume von dem Sturme entwurzelt, andere umgebrochen worden.

§ **Die Betrügerin,** welche sich in der Kaiserstraße in einem Laden 3 Korsetten im Werthe von 10 M. erschwindelt hatte, wurde in der Person einer Dienstmagd aus Frankfurt ermittelt und verhaftet. Das eine Korsett trug dieselbe bei der Verhaftung am Leibe und die 2 andern hatte sie um 1 M. verkauft. Ferner hat sich dieselbe Dienstmagd in einem Schuhwaarenladen in der Kreuzstraße dadurch 2 Paar feine Frauenzugstiefel im Werthe von 20 M. erschwindelt, daß sie dieselben für ihre angebliche Herrschaft fälschlich zur Auswahl verlangte. Das eine Paar trug sie bei der Verhaftung an den Füßen, während sie das andere Paar ebenfalls verfilbert hat.

§ **Eine Kellnerin** in einer Wirthschaft in der Herrenstraße wurde durch Verabreichung von Speisen und Getränke an einen gut gekleideten Gast um 1 M. geprellt. — Ferner wurde ein Kaufmann in der Kriegstraße durch Vorspiegelung falscher Thatsachen von einem Unbekannten um 4 M. baar betrogen. Als Thäter dieser beiden Fälle wurde ein Kaufmann aus Freiburg ermittelt und verhaftet.

§ **Bei einem Schlosserlehrling** in der Luisenstraße hat am 16. d. Mts. ein Unbekannter der vierrädrigen Handwagen seines Meisters im Werthe von 50 Mk., angeblich auf 2 Stunden, geliehen, ohne den Wagen aber bis heute wieder zurückzubringen.

Theater.

? **Großh. Hoftheater Karlsruhe.** Am Sonntag, den 31. d. M., werden wieder die Vorstellungen des Großh. Hoftheaters hier und zwar mit Beethoven's herrlichem „Fidelio" beginnen. Dem Publikum wird bei diesem Anlasse eine angenehme Ueberraschung zu Theil werden, indem der innere Zuschauerraum, sowie die Bühne bereits mit elektrischem Lichte versehen sein wird. Es ist der „Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin", welche mit der elektrischen Beleuchtungs-Einrichtung des hiesigen Hoftheaters betraut ist, gelungen, innerhalb der kurzen Zeit von 9 Wochen mit der erwähnten Anlage fertig zu werden, mithin, in Rücksicht auf die Kürze der Zeit, ein Meisterstück zu Stande zu bringen, welches in seiner Art noch nicht seines Gleichen hat. Der Betrieb erfolgt vorläufig, d. h. so lange das definitive Maschinenhaus noch nicht fertig gestellt ist, und die erforderlichen Dampfmaschinen noch nicht aufgestellt sind, durch zwei Gasmotoren, welche in einem provisorischen Maschinenhause untergebracht wurden. Auf 1. Januar 1891 ist der Betrieb im vollen Umfange, d. i. für das ganze Theatergebäude nebst Diensträumen und Magazinen in Aussicht genommen; die Einhaltung dieses Termins dürfte bei der bewährten Leistungsfähigkeit der Unternehmerin und der rastlosen Thätigkeit der Hofbaubehörde außer Zweifel sein. Die Bühnenbeleuchtung ist nach dem sog. Drei-Lampen-System hergestellt, welches für jeden Bühnenbeleuchtungskörper die Verwendung dreier buntfarbiger Lampen bedingt; für das hiesige Theater wurden weiße, rothe und blaue Lampen gewählt. Die mit ihnen hervorgebrachten Farbeneffekte und Farbenmischungen werden erzeugt, indem die in unabhängigen Gruppen brennenden Lampen paarweise nach Erforderniß eingeschaltet und regulirt werden. Das erwähnte System unterscheidet sich dadurch von dem jetzt veralteten Einlampen-System, welches bei den Bühnenbeleuchtungskörpern nur weiße Lampen anwendet, deren Färbung durch bunte walzenförmige Schirme bewirkt wird. Trotzdem das Drei-Lampen-System weit höhere Ansprüche an die Bühneneinrichtung, als das Ein-Lampen-System stellt und komplizirtere Regulir- und Schaltvorrichtungen, sowie eine umfangreichere Drahtverlegung als dieses erfordert, vereinfacht und sichert es den Betrieb doch wesentlich, da das Vorziehen der Schirme durch einfache Schaltungen am Bühnenregulator ersetzt wird. Von der Schönheit der Beleuchtung und der Pracht der damit erzielten Effekte wird das Publikum sich zu überzeugen Gelegenheit haben. Aber außer der Schönheit bietet die neue Beleuchtungsart auch noch andere bedeutende Vortheile. Da die Rampe etwas tiefer gelegt und der Beleuchtungskasten derselben wesentlich niedriger als früher ist, werden die Parquetbesucher künftig einen weit freieren Ausblick auf die Bühne haben. Die Feuersgefahr, welche mit den offenen Gasflammen (besonders auf der Bühne) verknüpft war, wird bei der jetzigen Einrichtung ganz vermieden. Die Hitze, welche bei Gasbeleuchtung den Aufenthalt im Theater häufig fast unerträglich macht, verschwindet nun künftig, selbst in den oberen Rängen, und die Verschlechterung der Luft, welche bei der Verbrennung des Leuchtgases unvermeidlich war, hört für die Zukunft auf, da nur elektrische Glühlampen zur Verwendung kommen. Es erwachsen daher aus der neuen Einrichtung dem Publikum sehr schätzenswerthe Annehmlichkeiten.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 29. Aug. Heidelberger 4prozent. neue Stadtanleihe. Die Subskription auf diese Anleihe, welche für heute angekündigt war, wurde bereits Morgens 11 Uhr geschlossen. Der Erfolg wird als ein sehr guter bezeichnet.

Frankfurt, 29. August. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 278¾-⅝-¾ bz., Diskonto-Kommandit 228.30-20-40 bz., Berliner Handelsgesellschaft 173.40 bz. G., Darmstädter Bank 164.60 bz., Dresdener Bank 164.60 bz., Effektenbank 130.40 bz. G., Banque Ottomane 122.50-30 bz., Oesterr.-Ungar. Bankaktien 878 bz., Länderbank 212.50 bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 218¼-⅜-¼ bz., Galizier 176⅞ bz., Lombarden 139¾-140⅛-139⅞-140-139⅞ bz. G.,

Mittelmeer 116.80-60-70 bz., Prinze Henri 65.50 bz., Meridional 145.30-10 bz. G., Hess. Ludwigsbahn 122.50-70 bz.

Gotthard-Aktien 171.60-80-60-90-80 bz., Schweizer Central 166.10 bz. G., Schweizer Nordost 152-20 bz., Jura-Simpl. 4½ pCt. Prior.-Akt. 117.60 bz., Jura-Simplon Stamm-Aktien 98.50 bz., Jura-Simplon St.-Akt. (conv. West) 94.50 bz., Jura-Simplon (Genußsch.) 22.20 bz., Union 132 bz. G., 5proz. Italiener 95.30 bz. ult., 95.40 bz. compt., 95.40 bz. 10,000er.

6½ Uhr: Kreditaktien 278⅝. Diskonto 828.20. Lombarden 139⅞. Mittelmeer 116.50. Prinze Henri 65.60. Concordia 135.70.

Wechsel.	(K. Sicht.)		Geld-Sorten.	
Amsterdam	fl. 100	168.80	Dukaten	9.62—55
London	Lstrl. 1	20.380	20-Franke-Stücke .	16.20—17
Italien	Lire 100	80.10	Engl. Souvereigns	20.40—36
Paris	Fr. 100	80.75	Russ. Imperials .	16.75—65
Schweiz. Bkpl.	Fr. 100	80.625	Dollars in Gold .	4.20—16
Wien	fl. 100	181.50		

Neueste Nachrichten.

Berlin, 29. Aug. Der „Nationalzeitung" zufolge lehnte der Kaiser, der den Kriegsminister heute empfing, dessen Abschiedsgesuch ab. — Der „Reichsanzeiger" meldet: Nachdem die Grundzüge der neuen Landgemeinde-Ordnung vom Staatsministerium durchberathen worden waren, erhielten sie die kaiserliche Genehmigung. Nach der Rückkehr des Ministers des Innern kann also mit der Feststellung des Gesetzentwurfes und der Begründung vorgegangen werden.

Berlin, 28. Aug. Der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs ist nach Abschluß der Kommissionsarbeiten zunächst den Bundesregierungen übermittelt worden und unterliegt dort gegenwärtig der Berathung der Justizministerien. Die in Aussicht genommene, jüngst erwähnte Sonderkommission, welche sich mit dem Entwurf beschäftigen soll, würde also die Ergebnisse der Gutachten der Justizministerien der Einzelstaaten mit als Grundlage ihrer Arbeiten benutzen können. Vor dem Jahre 1892 wird der Reichstag kaum berufen sein, an das bürgerliche Gesetzbuch heranzutreten. — Die Forderungen, welche auf dem Koblenzer Katholikentag bezüglich der Schule und der Zulassung der geistlichen Orden, auch der Jesuiten, gestellt werden, haben, wie versichert wird, die Regierung nicht überrascht. Man will indessen wissen, daß höhere Einflüsse die Stürmer und Dränger besänftigen werden, und geht davon aus, daß die römische Kurie die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die Regierung in ihrem Entgegenkommen und bei ihrem unbestreitbaren Bemühen, den kirchlichen Frieden herbeizuführen, nicht weiter gehen wird und kann, als sie es bisher gethan hat. — In parlamentarischen Kreisen macht die Absicht des Grafen Mirbach, sich aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, Aufsehen. Als Hauptbeweggrund wird die neueste Wendung der Kolonialpolitik angegeben. — Die Erfahrung, daß mit dem Zeugnisse der Reife für Prima entlassene frühere Gymnasiasten in der Prüfung vor den Militärprüfungskommissionen mehrfach einen auffallenden Mangel an Schulkenntnissen bewiesen haben, ist für den Kriegsminister, wie die „Voss. Ztg." hört, Veranlassung geworden, dem Kultusminister von diesen Vorkommnissen Mittheilung zu machen. Dieser hat die Direktoren der höhern Schulanstalten davon benachrichtigt und gleichzeitig angeordnet, daß die Lehrerkollegien bei der Versetzung nach Prima mit derselben Strenge verfahren sollen, gleichviel ob der zu versetzende Schüler die Prima bis zur Reifeprüfung besuchen oder nur das Reifezeugniß für die Klasse behufs Eintritts in die militärische Laufbahn erlangen will.

Kaiserslautern, 29. Aug. Brunck (nat.-lib.) hat in der Reichstagsstichwahl gesiegt gegen Grohe (Dem.) mit 500 Stimmen mehr.

Colmar, 29. Aug. Amtlich festgestelltes Wahlresultat: Johann Ruhland (Elsässer) mit 6915 Stimmen gegen Fritz Allenbach (Sozialist) mit 2633 Stimmen gewählt.

Pforzheim, 29. Aug. Wie verlautet, wird Fürst Bismarck in nächster Zeit in Wildbad eintreffen.

Wien, 29. Aug. Kaiser Franz Joseph trifft am 17. September Nachmittags in Breslau ein und wird sich bald nach der Begegnung mit der deutschen Kaiserin nach Schloß Rohnstock begeben, wo beide Kaiser wohnen werden.

Wien, 29. Aug. Die „Pol. Corr." meldet: Der türkische Generalkonsul in Tiflis telegraphirte an den türkischen Botschafter in Wien, daß die Nachricht von Unruhen in Armenien und von der Niedermetzelung vieler Armenier in Nisch völlig unbegründet seien.

Wien, 29. Aug. Im Jagdschlosse Lainz werden bereits Vorkehrungen für den eintägigen Aufenthalt des Kaisers Wilhelm zu Anfang Oktober getroffen. — In Triest fand ein Sicherheits-Wachmann vorgestern Abend bei Ankunft des Wiener Schnellzuges im Südbahnhofe auf dem Gange vor dem Amtszimmer des Polizei-Kommissars eine Petarde mit glimmendem Dochte, die er durch Austreten unschädlich machte.

Pest, 29. Aug. Der durch sein angebliches Interview beim Fürsten Bismarck in weiteren Kreisen bekannt gewordene Abgeordnete Abranyi hat sein Abgeordnetenmandat niedergelegt.

Graz, 29. Aug. Heute begannen hier die Berathungen des Kongresses deutscher und österreichisch-ungarischer Bienenzüchter unter Theilnahme hervorragender Imker Deutschlands. Bei der mit dem Kongreß verbundenen Bienenzucht-Ausstellung sind Züchter von Fulda, von Niedersaulheim bei Mainz, von Leimbach und Waldshut in Baden, von Ehingen und Lorch in Württemberg, von Uttenreuth und Nördlingen in Bayern, der unterfränkische Bienenzuchtverein in Aschaffenburg und norddeutsche Imker betheiligt. Auch der Nestor der deutschen Züchter, Pfarrer Dzierzon aus Brieg ist anwesend.

Paris, 29. Aug. Nach den Morgenblättern vermehren sich die Gerüchte, daß Flourens (Linke) und Piou (Rechte) gemeinsam den Plan verfolgen, nach Zusammentritt der Kammer das Kabinet zu stürzen.

Petersburg, 29. Aug. Obgleich die Petersburger Presse den ungereimten, böswilligen Artikel der „Moskowski Wjedomosti" mit Recht unbeachtet läßt, fährt das Blatt, welches seinem ehemaligen Leiter Katkow wenig Ehre macht, mit seinen widersinnigen angeblichen Enthüllungen fort. Auch der neue Reichskanzler v. Caprivi habe Bismarcks Plan, welcher eine Rückgabe Elsaß-Lothringens mit sich bringe, angenommen. Da aber der Einsatz bei einem etwanigen Kriege weniger Elsaß-Lothringen als vielmehr die Hegemonie in Europa sein werde, so müsse Frankreich die Schenkung der Provinzen zurückweisen. Der Plan, die guten französisch-russischen Beziehungen zu stören, werde kaum erfolgreich sein; Rußland sei Frankreichs sicher.

Belgrad, 29. Aug. Im heutigen „Videlo" veröffentlicht Garaschanin Namens der Fortschrittspartei einen ungemein scharfen Absagebrief an den König Milan, worin mit Bezug auf dessen Bemühungen sowohl für die Gegenwart, als auch für die Zukunft ein politisches Zusammengehen kategorisch abgelehnt wird. — In der Angelegenheit des ermordeten Konsuls in Pristina verweigerte die Pforte definitiv jedwede Genugthuung.

Belgrad, 29. Aug. In Innsbruck tritt nächste Woche eine Konferenz der Direktoren der am Orientverkehr betheiligten Bahnen zusammen. Serbien und Bulgarien werden auf's Neue die Verlegung der Konventionalzüge beantragen.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse".

Wien, 30. Aug. (Ank. 10 Uhr.) **Ein Telegramm der „Fr. Presse" aus Petersburg meldet, in Hofkreisen verlaute, daß in den letzten Tagen des Kaiserbesuchs ein Schatten auf das anfänglich gute Verhältniß beider Monarchen gefallen sei. Der Stimmungswechsel soll deutlich bei der Abreise Kaiser Wilhelms hervorgetreten sein.**

Paris, 29. Aug. **Ein hiesiger Arzt theilte einem Redakteur des „19. Siecle" mit, daß die Influenza neuerdings in Paris auftritt; derselbe hat eine influenzirte Familie von 5 Personen behandelt und findet bei der Krankheit diesmal andere Erscheinungen. Nicht nur allgemeine Mattigkeit in den Gliedern, sondern auch die Zunge ist so eingeschrumpft, daß die Patienten weder sprechen noch essen konnten. Dieser Zustand dauerte 48 Stunden. — Eine römische Depesche meldet den Tod der Prinzessin Maria Bonaparte, vereheligter Gräfin Campello.**

Warschau, 30. Aug. (Ank. 9 Uhr 50 Min.) **Die Kreisstadt Biala (4000 Einwohner, größtentheils Juden) ist abgebrannt.**

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 20. Aug. Joseph Kohner, Mechaniker, ledig, alt 27 Jahre. 27. Ludwig Schiffmacher, Theateroberwachtmeister a. D., ein Ehemann, alt 71 Jahre. 28. Otto, alt 4 Monate 11 Tage, Vater Karl Seitz, Schmiedmeister. 29. Richard Fritz, Kaufmann, ein Ehemann, alt 56 Jahre.

Auswärtige Todesfälle:

St. Blasien, 28. Aug.: Lorenz Kreuzer, Straßenmeister a. D., 81 Jahre alt.

Singen, 28. Aug.: Franziska Falkner, geb. Rickert, 52 J. a

Barth's Specialgeschäft für **Augengläser** und **Optik**
Billigste Bezugsquelle aller einschlägigen Artikel. Nach Auswärts Preislisten frei
Karlsruhe, Kaiserstr. 215 (vis-à-vis vom „Moninger"). 80

Programm

zur

Feier des Gedenktages der Schlacht bei Sedan.

Montag, den 1. September:

Abends 8 Uhr: Festbankett im großen Saal der Festhalle.

Zu Gunsten bedürftiger Karlsruher Invaliden bezw. deren Familie wird ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für den Saal, und 50 Pfg. für die Gallerie, welche ausschließlich für Damen reservirt ist, erhoben werden.

Karten sind von Samstag, den 30. ds. Mts. an bei Stadtgarteneinnehmer Friedrich und Abends an der Kasse, außerdem Samstag, den 30. ds. Mts. und Montag, den 1. September auf der Kanzlei des Stadtrats zu haben.

Dienstag, den 2. September:

Morgens 7 Uhr: Abgabe von 101 Kanonenschüsse,
Choralmusik vom Rathausthurm.

Beflaggung der Stadt.

Vormittags: Niederlegung eines von der Stadt gestifteten Kranzes am Kriegerdenkmal durch den Militärverein.

Bekränzung der Soldatengräber auf dem Friedhof.

Indem wir obiges Programm veröffentlichen, bitten wir um recht zahlreiche Betheiligung beim Bankett und der Beflaggung der Stadt.

Karlsruhe, den 29. August 1890.

Das Comité: 8321

Oberbürgermeister **Lauter**, I. Vorsitzender.
I. Staatsanwalt **Fieser**, II. Vorsitzender.

Landgerichtsrat **Rothweiler.**	Bürgermeister **Krämer.**
Oberlandesgerichtsrat **Kamm.**	Stadtrat **Leichtlin.**
Landgerichtsrat **von Rüdt.**	Stadtrat **Hoffmann.**
Rechtsanwalt **Friedberg.**	Oberstlieutenant **Rheinau.**

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Das neue Schuljahr 1890/91 beginnt am **6. Oktober d. J.** — **Schüleraufnahme Abends 6 Uhr.**

Der Unterricht wird in 4 Abtheilungen und nachfolgenden Lehrfächern ertheilt:

Geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Beleuchtungslehre, Perspektive, Freihandzeichnen, Figurenzeichnen, Aktenzeichnen, Anatomie, Stillehre, Kalligraphie, Flächenmalen und Farbstudien, Darstellen nach der Natur, ornamentale und architektonische Formenlehre, kunstgewerbliches Zeichnen und Entwerfen, Thonmodellieren, Wachsmodellieren, Ciselieren, dekoratives Malen, Stilisierübungen, Holzschnitzen, deutscher Aufsatz, Rechnen, geometrische Berechnungslehre, Buchführung, Wechsellehre.

Die **erste** Abtheilung, **Vorschule**, umfaßt zwei Jahreskurse für ständige Schüler.

Die **zweite** Abtheilung, **Fachschule 1—2 Jahre**, umfaßt folgende vier Fachkurse: **A. Architekturkurs**: Architektur- und Möbelzeichnen, Metallarbeiten, Keramik und Verwandtes; **B. Bildhauerkurs**: Modellieren in Wachs und Thon, Holzschnitzen; **C. Ciselierkurs**: Ciselieren, Gravieren und Lederplastik; **D. Dekorationskurs**: Dekoratives Malen und figürlich-ornamentale Illustration.

Die **dritte** Abtheilung, **Gästekurs**: Freihandzeichnen und Fachunterricht für Schüler, welche die Anstalt nur kurze Zeit besuchen und die Reife für die Fachklassen nicht besitzen.

Die **vierte** Abtheilung **Abendunterricht** im Freihandzeichnen und Modelliren für Lehrlinge und Gewerbsgehilfen.

Ferner bietet die Schule Gelegenheit zur **Ausbildung als Zeichenlehrer.**

Anmeldungen für die erste, zweite und dritte Abtheilung sind bis längstens **15. September** schriftlich unter Beilage von Schul- und Leumundszeugniß, Geburtsschein und Zeichnungen **an die Direktion** einzureichen.

Das Schulgeld, welches bei der Aufnahme zu entrichten ist, beträgt für das Winterhalbjahr in der I., II. und III. Abtheilung für Reichsangehörige 25 M., für Ausländer 40 M.; außerdem haben die Schüler dieser 3 Abtheilungen (ständige und Gäste) ein einmaliges Eintrittsgeld von 10 M. zu entrichten. Das Schulgeld für die IV. Abtheilung, Abendschüler, beträgt 10 M.

Die weiteren Bestimmungen über Aufnahme, Stipendien, Schulgeldbefreiung 2c. sind aus dem Programm der Schule zu ersehen, welches auf Ersuchen zugestellt wird.

Karlsruhe, den 6. August 1890. (7860

Die Direktion.
Götz.

Allgemeine Musikbildungsanstalt.

Gegründet 1837.

Die Allgemeine Musikbildungsanstalt beginnt ihr Winterhalbjahr mit dem 1. September. Der Unterricht erstreckt sich außer auf Clavier, Violine, Violoncello, Gesang und Theorie auch auf sämmtliche Blasinstrumente und wird in wöchentlich zwei Stunden erteilt, an welchen je zwei Schüler teilnehmen. Das Lehrpersonal besteht aus den Damen: Frl. **Brünner, Hoffmann, Lüder, Mozer** und **Zeller** (Clavier), und aus den Herren: **Bühlmann, Ederer, Metius, Mühlmann, Neubert, Veit** und **Weinreich** (Violine), **Segisser** (Viol.-Cello), **Stanelle, Klupp, Richter, Gerbothe, Hüttisch, Steinmetze, Reik** (Blasinstrumente), Frau **Fritsche** (Gesang), Herr **Fritsche** (Theorie).

Das Unterrichtshonorar beträgt für Clavier und Blasinstrumente 72, für Streichinstrumente 60 und in den Theorieclassen 20—24 M. jährlich, Eintrittsgeld 2 M. Anmeldungen werden entgegengenommen bei dem Leiter der Anstalt, Herrn **E. Fritsche**, Westendstr. 17, sowie vom 1. September an auch in der Anstalt, Ritterstraße 7 (Schlößchen) in den Nachmittagsstunden. Wir laden zum Besuch unserer Anstalt ergebenst ein. 8275

Der Vorstand.

Knaben-Institut Morgenthaler

zu Neuveville bei Neuchâtel (franz. Schweiz)

gegründet im Jahre 1864. Gründl. Unterricht der fremden Sprachen, hauptsächlich der französischen, sowie der Handelsfächer. Sorgfältige Erziehung. Vorzügl. Empfehlungen. (8243

Director: Dr. phil. J. Morgenthaler, licencié-ès-lettres.

Zucht-, Nutz- und Kleinviehmarkt

Dienstag, den 2. September ds. Js.

in den Räumen des städt. Schlacht- und Viehhofs dahier.

Karlsruhe, den 20. August 1890.

Der Stadtrat.

8083) Lauter. Grosch.

Pfänder-Versteigerung.

Vom **22. bis 27. September d. J.** versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnißpfänder bis zu **Lit. X. Nr. 10000.** Die Erneuerung derselben kann bis zum 15. September d. J. stattfinden. 8324

Karlsruhe, 29. August 1890.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Koke-Bestellungen

zu den **billigeren Abonnementspreisen** werden nur noch bis Ende d. M. angenommen. 8238

Städt. Gas- und Wasserwerke Karlsruhe.

Große Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Wegzug werden am

Mittwoch, den 3. und Donnerstag, den 4. September

in der **Jahnstraße Nr. 2** gegen **Baarzahlung zum Höchstgebot,** jeweils **Vormittags 9 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** beginnend, versteigert:

Mehrere complette Zimmer-Einrichtungen in Nußbaum, Mahagoni und Eichen, z. B.: 2 vollst. franz. Betten mit Himmel, Teppichen und Vorhängen, 8 Waschkommoden mit weißem Marmor, 10 Nachttischen mit Marmor, 6 vollständige franz. und halbfranz. Betten, 1 Kinderbett, 4 Betten für Dienerschaft, verschiedene Wasch- und Nachttische.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichen (gothisch), bestehend in: 1 Kanapee, 2 Fauteuils, 4 Stühlen, Schreibstuhl, Schreib-Bureau, Kommode, Bücherschrank, Spiegel, Tische und Vorhänge.

3 Paar Oliven-Plüschvorhänge mit allem Zubehör, 18 Stühle mit Oliven-Plüschbezug, 1 Garnitur (Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Stühle, 2 Schemel mit 3 dazu gehörigen kompletten Portièren), 1 Garnitur (Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Stühle, 2 Schemel, eingelegt und roth Seidenplüschbezug mit 4 kompletten Portièren, deren Traperien ächt Goblain), 1 Kanapee, 2 Fauteuils, 6 Stühle ohne Bezug, 1 Chaiselongues, verschiedene einzelne Portièren und Vorhänge mit Zubehör, Vorlagen, verschiedene geschnitzte Tische in Eichen und Nußbaum, 12 hohe Lehnstühle, ca. 6 elegante Gaslüstres (Schmiedeisen, Bronce 2c.), Kleider- und Weißzeugschränke, ca. 12 Kommoden, Rauchtische, 3 Spiegel- und 3 Silberschränke, Fantasietischchen, 1 Wiege mit Vorhängen, spanische Wand, verschiedene große und kleine Spiegel, Kupfer- und Stahlstiche unter Glas, Toiletten-Kommode mit Spiegelaufsatz, versch. Toiletten-Schränkchen, Arbeitstische, Zimmer-Einrichtung für Kinder.

Kinderspielsachen: Gartengeräthe, Menagerien, Kaufläden, Theater, Küchen, Puppenzimmer, Feuerwehr-Ausrüstungen, Wagen u. dergl.

12 Handtuchhalter, Damen- und Herren-Schreibtische, Wiener Tische und Stühle, Gartenmöbel, Wand- und Standuhren, Bügeltische, Servirtische, Treppenleitern, Badewannen, Speiseschränke, Kücheneinrichtung, Waschmange, Faß- und Bandgeschirr, allerhand große und kleine Vasen, Porzellan, Crystall-Service, Gläser 2c., 1 Gartenzelt, Herrenkleider, Diener-Garderobe und allerhand Hausgeräthe,

wozu Liebhaber höflichst einladet 8282

B. Kossmann, Auktionator.

Dienstag, den 2. September, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr können sämmtliche Gegenstände eingesehen werden.

Holländischen Caffee-Ersatz,

in Deutschland in verschiedenen Mischungen sonst nur zu sehr hohen Preisen erhältlich, verkaufen wir zu **12 Pfg. per Päckchen.**

Unser **holländischer Caffee-Ersatz** ist dem Caffee an Geschmack fast gleich, giebt demselben eine klare, tiefbraune Farbe, und übertrifft so alle anderen Caffee-Surrogate; er ist das beste, kräftigste und aromatischste Zusatzmittel, welches beim Kochen dem Caffee zugesetzt werden kann. Viele Caffeebrenner rösten resp. glasiren ihre Caffes mit Syrup; als **Glasur** resp. **Ueberzug** über gerösteten Caffee zieht aber das Caramel die dem Caffee-Aroma sehr schädliche Feuchtigkeit an, und der Consument muss noch dazu diesen Ueberzug mit den theueren Caffeepreisen von 1,60 bis 2 Mark per Pfund bezahlen. In unserem **Caffee-Ersatze** dagegen wird derselbe Stoff als Beigabe zu einem **Drittel** des Preises angeboten und es bleibt jeder Haushaltung überlassen, soviel davon zuzusetzen, wie Sparsamkeit und Geschmack in jedem Falle erfordern. (7453

Filiale der Emmericher Waaren-Expedition
124 Kaiserstrasse 124.

Rationelle Behandlung in allen
Zahn- u. Mundkrankheiten,
Zahnschmerz-Beseitigung ohne Ausziehen, sowie schmerzloses Ausziehen mit Cocain. Einsetzen künstlicher Zähne. Plombiren jeder Art unter Garantie billiger Berechnung.
Theilzahlung gestattet. (4257
Jean Eckert,
Lammstraße 5, 3. Stock.

Gründlicher
Zither-Unterricht

wird ertheilt in und außer dem Hause.

Friedrich Bauer,
8161 Zithervirtuose,
Schützenstraße 83, 3. Stock.

Entdeckt

hat mancher Verehrer echter Cigarren, dass es keine feineren, milderen und preiswürdigeren giebt als die von Unterzeichneten eingeführten **echten Manilas**, sobald er sich durch Muster und Probekisten davon selbst überzeugt hat. — Zu Prüfungszwecken werden versendet:

7470) Musterkiste A
mit 45 in 8 Sorten für ℳ 6.30,
Musterkiste B
mit 30 in 10 Sorten für ℳ 12.30,
Musterkiste C
mit 100 in 6 Sorten für ℳ 9.30
und Probekisten mit je 100 einer Sorte in allen Preislagen laut Preislisten mit Beifallschreiben aus den höchsten Kreisen, darunter bekannte Herrenhaus- u. Reichstagsmitglieder.

Importgesch. Paul Zemke, Stettin.
C ist verschliessbar!

Karlsruhe.

Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Wirthe:

Ia. Russ. Sardinen, } in Post-
Rollmöpse, } Fäßchen
Holl. Vollhäringe, superior,
„ „ pur **Milchner**
in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Tonnen,
Sardellen,
Caviar,
Sardinen in Oel,
in 1/1, 1/2 und 1/4 Dosen,
Corned Beef in Dosen
à 6 Pfd. zum Ausschnitt
versendet (7238

J. Klasterer,
Neue Fischhalle,
Kaiserstraße 177.

Karlsruhe.
Kränter-Dampfbad.
Gegründet 1880.

Sicherste Heilung gegen **Gicht Rheumtismus, Gelenkentzündung Nerven-Kopfweh, Hautanschlag Ohrenleiden, Schnupfen, Heiserkeit Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen 2c. 2c.**

NB. **Gicht** und **Rheumatismus,** sei es auch schon Jahre lang, werden in kurzer Zeit kurirt.

Achtungsvoll (4725

B. Wenz,
53 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Möbel-Magazin

Lazarus Bär Wwe.,
3 Zirkel 3,
Ecke der Waldhornstraße,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Holz- und Polstermöbel, Spiegel und Betten in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Complette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in schönster Ausführung auf Lager. (8208

Pechfackeldocht

liefert zu **14 Mk.** per **50 Kilo**

Aug. Berger,
8084) **Renchen** (Baden).

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman

Prospekte gratis u. fr.

lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 20 Mk. einschließlich fünftheiliger Lehrmittel, gesetzlich geschützt. **Keine** Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. Nähcursus 30 Mk. Auswärts **Lehrerinnen** gesucht. (5776)

Hauptbureau:
40 Berlin W., Leipzigerstr. 40

Damen,

welche das Maaßnehmen, Musterzeichnen und praktische Anfertigen der Damengarderobe nach feinem französ. Schnitt gründl. zu erlernen wünschen, können jederzeit eintreten bei Frau **Anna Wettach,** Kaiserstr. 138, 3. St.

NB. Lehrzeit ein Monat. (8131

Kaiser-Garten

Karlsruhe, 23 Kaiser-Allee 23.

Inhaber: **Wilh. Schäfer.**

Große Wirthschafts-Lokalitäten. Bier- und Weinstube.

Schönster und größter Biergarten der Residenz. 6492

Jeden Sonntag und Donnerstag Militär-Concerte.

Vorzügliche Küche. — Reine Weine.

Ausgezeichneten Stoff Printz'sches Export-Bier.

Aufmerksame Bedienung.

Malaga,

ärztlich empfohlenen, direkt importirt von dem Weinbergbesitzer

Franco de Pa Luque in Malaga,

1/1 Flasche mit Glas M. 2.—,
1/2 „ „ „ M. 1.20,
braunen und weißen,

empfiehlt

Julius Hoeck,

Weinhandlung,

Kriegstrasse 28,

Haupt-Niederlage: Kaiserstraße Nr. 102a, zunächst der Ecke der Herrenstraße.

Allein-Verkauf für Baden und Elsaß-Lothringen.

Für Wiederverkäufer ab Lager in hiesigem Zollkeller in Gebinden jeder Größe entsprechend billiger.

Verkauf in Flaschen bei den Herren:

A. Beh Wwe., Werderstraße 63,
Ludw. Biedermann, Akademiestr. 18,
E. Carlein, Hirschstraße 29,
Nicolaus Christ, Gottesauerstr. 13,
E. Deuble, Augartenstraße 24,
Hr. Effelsberg, Linkenheimerstr. 3,
Eisenmenger, Schillerstraße 12,
A. Enz, Karlstraße 12,
Herm. Feldmann, Schützenstraße 65,
F. Gailing, Werderplatz 30,
E. Gäng, Kaiserstraße 43,
E. Gimbel, Marienstraße 43,
Glock, Kaufmann, Viktoriastraße 12,
Carl Görner, Schützenstraße 90,
Frau **Götzmann,** Rüppurrerstr. 88a.
W. Grimm Nachf., Kaiserstraße 19,
Frau **Griffel Wwe.,** Waldstr. 89.
J. Groos, Durlacherstraße 38,
Frau **Großmüller,** Augartenstr. 47,
Max Hagmann, Rheinstraße 27,
Hegmann's & Baumann's Filiale, Karlstraße 66 b,
E. Helff, Karl-Friedrichstraße 6,
Chr. Hertle, Zähringerstraße 19,
J. Heffel, Marienstraße 2, Ecke der Marien- und Bahnhofstraße,
M. Hirsch, Kreuzstraße 3,
M. Hofheinz, Ecke der Luisen- und Wilhelmstraße,
K. Imle, Schirmerstraße 5,
H. Karcher, Schützenstraße 50,
J. Karrer, Hirschstr. 13.
Konrad Karrer, Rüppurrerstr. 34,
Kemm, Kaufm., Waldhornstraße 28,
Ad. Körner, Waldstraße 61,
W. Kupferschmied, Leopoldstraße 11,
Frau Latno, Kaiser-Allee 63,
W. Mark, Marienstraße 27,
Fried. Markstahler, Marienstr. 42,
Otto Mayer, Ecke der Schützen- und Wilhelmstraße,
B. Merkle, Kaiserstraße 160,
Hermann Mösch, Lessingstr. 5.
Franz Neumaier, Götheſtraße 1,
J. Neumaier, Schillerstraße 23,
Frau **Reiß,** Durlacher-Allee 8.
E. Richter, Zähringerstraße 77 neben der Hauptpost,
Frau **Schmitt,** Luisenstraße 52,
M. Scholl, Grenzstr. 9.
Carl Schollenberger, Belfortstr. 7,
C. Schuck, Schützenstraße 61,
Fr. Schweikert, Leopoldstraße 17,
Carl Seitz, Kaufm., Ecke der Gottesauer- und Lachnerstraße,
A. Steinmann, Werderstraße 42,
G. Stefan, Waldstraße 77,
A. Stengel, Sophienstr. 66,
E. Veith, Kreuzstraße 10,
J. Vetter, Zirkel 15,
Frau Weber, Leopoldstraße 37a,
Chr. Weigele, Blumenstraße 21,
E. Weil, Mühlburg, Rheinstraße,
E. Zichörnig, Gartenstraße 37.
Heinr. Zentner, Spitalstraße 25, Ecke der Kronenstraße,
Gust. Zenner, Viktoriastraße 19,

Meine sämmtlichen Flaschenweine tragen auf Kapsel und Etikette meine Schutzmarke und Firma „Julius Hoeck". (8300

Mailand.

Hôtel Central S. Marc.

Deutsches Haus II. Ranges.

ganz nahe beim **Domplatz.**

Schön möblirte Zimmer (von Frcs. 2.— an, **Service** und **Licht** inbegriffen) und Appartements für Familien. Gute Küche und ausgezeichnete Weine. Lesezimmer mit in- u. ausländischen Zeitungen. Omnibus zu allen Zügen am Bahnhof. 6851

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Weckesser, Besitzer.

Künstliche Zähne

in **Gold** und **Kautschuk** gefaßt, werden **schmerzlos** eingesetzt und für guten Sitz garantirt. **Zahnziehen,** Plombiren, Reinigen u. s. w.

4742) **G. Stohner,**

Waldstraße 67 (gold. Karpfen.

36 Juxbilder, Vis., statt 3, nur 1½ M. Z. v. z. w. **Kindersegen** Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk.-Mken. **Literaturbüreau Dr. S, Gotha.**

Niederlagen d. rühmlichst bekannten

Neu!

Fabrik-Marke.

Buisson's Fleckstifte & Antifer,

8322

Preis p. Cart. 30 Pf. werden allerorts errichtet durch den **Erfinder u. alleinigen Fabrik.** Apotheker **K. Buisson in Emmendingen.**

Gottesdienst — 31. Aug.

Evangelische Stadt-Gemeinde:

½9 Uhr: **Stadtkirche:** Civilgottesdienst: Herr Hofvikar Fischer.
9 Uhr **Südstadtkirche:** Herr Oberhofprediger Dr. Helbing.
½10 Uhr **Kleine Kirche:** Hr. Dekan Dr. Zittel.
10 Uhr **Stadtkirche:** Herr Stadtpfarrer Laengin.
10 Uhr **Schloßkirche:** Herr Hofvikar Fischer.
4 Uhr **Kleine Kirche:** Herr Stadtvikar Martini aus Durlach.

Diakonissenhauskirche.

Samstag, den 30. Aug., Abends 7½ Uhr: Hr. Pfarrer Walter.
Sonntag, den 31. Aug., Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.
Abends 7½ Uhr: monatliche Missionsstunde: Herr Missionar Irion.

Evang. Gottesdienste im Stadttheil Mühlburg.

9 Uhr Vormittagsgottesdienst.
1 Uhr Christenlehre
8 Uhr Abendgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer R. Helbing.

Evangelische Stadtmission.

11¼ Uhr **Südstadtkirche:** Kindergottesdienst.
6 Uhr evang. Vereinshaus (Adlerstr.) Abendgottesdienst: Hr. Vikar Wenk.
Jeden Freitag, Abends 8 Uhr Bibelstunde im evang. Vereinshaus (Adlerstr.): Herr Missionar Lieber.
3 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Herrenstr. 62. Herr Missionsprediger Irion.
8 Uhr **Bibelstunde** im Versammlungssaal Schützenstraße 42.

Katholische Stadt-Gemeinde.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 Uhr: Frühmesse.
7½ Uhr: hl. Messe.
8½ Uhr: Militärgottesdienst.
9½ Uhr Hauptpottesdienst: Herr Kaplan Jester.
11½ Uhr: Kindergottesdienst.
3 Uhr Vesper.

St. Vincentius-Kapelle.

8 Uhr Amt.

Katholische Pfarrkirche im Stadttheil Mühlburg.

6 und 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion.
9 Uhr Hauptgottesdienst.
2 Uhr Christenlehre und Vesper.

(Alt)-Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr **Kleine Kirche:** wegen Abwesenheit des Organisten: stille Messe.

Evangelische Gemeinschaft, Zionskirche, Beiertheimer-Allee 4 Vormittags ½10 Uhr und Nachm. ¼4 Uhr Predigt. Abends 8 Uhr: Gesangsgottesdienst.

Methodistengemeinde im **Betsaal Zirkel 19a,** Vormittags ½10 Uhr: Gottesdienst und Nachmittags 2 Uhr Jahresfest des christl. Jünglingsvereins.

Gründlichen

Zither-Unterricht

ertheilt 8326

R. Sempf, Hofmusiker, Dirigent des Zitherklub Karlsruhe. Victoriastraße 21, parterre.

NB. Betreff. Aufnahme im Zitherklub nimmt Beitrittserklärungen entgegen. Der Obige.

Herde

empfiehlt zu billigen Preisen **F. Röll,** Herd- und Bauschlosserei, Werderstraße Nr. 80. (8249

Pensionsanerbieten.

Ein oder zwei Schüler, welche eine der hiesigen Lehranstalten besuchen, finden zu Beginn des nächsten Schuljahres in einer hiesigen Lehrersfamilie bei guter Kost und gewissenhafter elterlicher Pflege und Fürsorge zu mäßigem Pensionspreise liebevolle Aufnahme. Gefl. Anfragen bittet man zu richten an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 8216.

Heirath.

Ein Lehrer, Ende der 20er Jahre, in einer der größten Städte Badens, wünscht zum Zwecke baldiger Verehelichung die Bekanntschaft eines häulich erzogenen Fräuleins zu machen. Offerten mit Angabe der Vermögens- und Familienverhältnisse und Photographie unter Chiffre K. S. 8213 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. Strengste Diskretion.

4—5000 Mk.

auf 2. Hypotheke sind sofort auszuleihen. Offerten unter Nr. 8287 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer geneigt ist, einem Lehrer auf 1. Oktober d. J. **200 Mk.** gegen Verpfändung einer Versicherungspolice, 6% Verzinsung und ¼-jährliche Ratenzahlung mit 25 Mark **zu leihen,** möge sich unter Nr. 8181 an die Expedition der „Bad. Presse" wenden.

Zu verkaufen:

Wirthschafts-Verkauf

Eine in nächster Nähe von Karlsruhe gut gehende Wirthschaft mit einem nachweislich großen Wein- und Bier-Verbrauch ist, eingetretener Familienverhältnisse wegen, aus freier Hand zu verkaufen eventuell auch zu verpachten.

Offerten unt. Chiffre **A. S. 8294** beliebe man in der Expedition der „Badischen Presse" abzugeben.

Haus-Verkauf mit Spezerei-Geschäft.

In einer Garnisonsstadt Badens ist ein nachweisbar gangbares Haus mit Spezereigeschäft unter sehr günstigen Bedingungen, Todesfalles halber, sofort zu verkaufen. Ankaufspreis **ca. Mk. 25000.** Anzahlung nach Uebereinkunft.

NB. Zu bemerken ist, daß circa 9 Zimmer, möblirt, bisher an Offiziere der Garnison abgegeben wurden. Die Eigenthümerin ist ein Wittwe und ist ev. eine Heirath nicht ausgeschlossen.

Offerten unter strengster Diskretion bittet man in der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 8308 niederzulegen.

Gasthaus-Verkauf.

In der Residenzstadt Karlsruhe ist ein sehr gut gehendes Gasthaus mit starkem Bier- und Weinverbrauch wegen Kränklichkeit des Eigenthümers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist ein Tausch mit einer Wirthschaft auf dem Lande nicht ausgeschlossen.

Gefl. Offerten sind unter Chiffre **A. B. 8229** an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Hübscher eiserner Kochofen mit 2 Etagen billig zu verkaufen Sofienstraße 13. (8311

Haus-Verkauf.

Ein neues, elegantes Haus in der Kaiserstraße, mit zwei schönen Läden, ist zu verkaufen, event. gegen ein kleineers Haus umzutauschen. Anerb. unter Nr. 8330 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. Vermittler ausgeschlossen.

Haus-Verkauf.

Ein neues, der Neuzeit entsprechendes 3½stöckiges Wohnhaus mit Werkstatt, für jedes Geschäft sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen wegen besonderer Verhältnisse zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 8247 sind an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten.

Specerei-Geschäft-Verkauf!

Ein älteres gutgehendes Specerei-Geschäft, in frequentester Lage der Stadt Karlsruhe, ist Krankheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Rentabilität gut, Anzahlung mäßig. Näheres Auskunft ertheilt **Braitsch u. Schröck,** Liegenschafts-Agentur, Marienstr. 7, **Karlsruhe.** 8310

Bäckerei zu verkaufen.

Eine gut eingerichtete **Bäckerei** ist aus freier Hand sogleich zu verkaufen. Offerten sind unter Nr. 8026 in der Expedition der „Bad. Presse" niederzulegen.

Mehrere gebrauchte (8254

Sicherheitszweiräder,

engl. Fabrikate, werden unter vollständiger Garantie billig abgegeben bei

Scholl & Kaller,

feinmechanische Werkstätte, Metalldreherei, Karlsruhe, Spitalstr. 54.

Ein kreuzs., nußb. s. gutes Stuttgarter

Pianino,

erst 2 Monate gesp., wird Verhältnisse halber **unter 5-jähr. Garantie** äußerst billig abgegeben.

Anfragen unter Chiffre J. W. 8333 bef. die Exp. der „Bad. Presse".

Ein Tafelklavier

ist billig zu verkaufen: **Louisenstraße Nr. 11** im 2. Stock. (8331

Eine feine

Plüsch-Garnitur

sammt dem dazu gehörenden schwarzen Möbel, alles noch neu, ist billig **zu verkaufen.**

Zu erfragen unter Nr. 8293 in der Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

1 Chaiselonques, 1 Kanapee (gebraucht), 1 Divan und ein einfaches Kanapee (neu) sind billig zu verkaufen bei

R. Holstein, Tapezier,
8327 Kaiserstr. 187.

Stellen finden:

Die unterzeichnete Firma sucht für den Vertrieb größerer Werke, wie Konversationslexikon, Klassiker-Ausgaben u. s. w. gegen Theilzahlungen

Buchhandlungsreisende.

Zuverlässigen, leistungsfähigen Herren **höchste Provision** und weitere Vortheile. Die Firma acquirirt im Interesse ihrer Reisenden weder durch Annoncen noch andere Mittel. Das Geschäftsgebiet umfaßt das deutsche Reich.

Guittienne & Cie.,
Köln a. Rhein. (8089

Geschäftsführer-Gesuch.

Suche per 15. September für meine **Modell-, Bau- u. Möbelschreinerei** einen in seiner Branche durchaus tüchtigen Geschäftsführer. 8260

Rudolf Brechtel,
Modell-, Bau- u. Möbelschreinerei,
Leopoldstraße 11.

2 Schreinergehilfen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Rudolf Brechtel,
8261 Leopoldstr. 11.

Fuhrknechte,

welche im Besitz von guten Empfehlungen sind, können eintreten 8283

Dünger-Abfuhr-Gesellschaft Karlsruhe,
Zirkel Nr. 32.

Comm…

Ein großes …geschäft sucht einen angehenden, …en Commis, der an rasches und pünktliches Arbeiten gewohnt ist, **per Mitte September** zu engagiren. — **Nur** solche, welche diesen Anforderungen genügen können, wollen sich melden. 8340

Mit Zeugnissen belegte Offerten unter **B. 62101a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler, Karlsruhe,** zu richten.

Kellnerin, Köchin, Büffetdamen Ladnerin Zimmermädchen, Köche, Kellner und Diener finden u. suchen Stellen. Personal für Hotels und bessere

Stände empfiehlt das Haupt-Placirungs-Bureau von **K. Tröster,** Kreuzstraße Nr. 17, nächst dem Hauptbahnhof, Karlsruhe. (8130

Eine Putzfrau

für zeitweilig einen Tag Lokalitäten &c. zu reinigen, wird gesucht.

Näheres unter Nr. 8246 in der Expedition der „Badischen Presse".

Ein jüngeres Mädchen

wird per sofort für leichtere Arbeit gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, wird auf 1. Sept. für häusliche Arbeiten **gesucht** Akademiestr. 39, parterre. (8299

Lehrling-Gesuch:

Ein Junge,

welcher Lust hat, das **Schuhmacherhandwerk** zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei (8259

Adam Bruder, Schuhmachermeister,
Waldhornstraße 33, 2. Stock.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche zu alsbaldigem **Eintritt** für meine **Droguen-, Farben- und Colonialwaaren-Handlung** einen Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. **Julius Dehn,** Karlsruhe. (8255

Stellen suchen:

Eine tüchtige, in allen häuslichen Arbeiten gut erfahrene

Haushälterin,

welche 17 Jahre bei einer besseren Familie die Haushaltung zur vollsten Zufriedenheit führte, sucht wieder eine ähnliche Stelle. Näheres unter Nr. 8289 in der Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.

Eine Frau sucht bei einem **Herrn** oder bei einer Dame **Monatsdienst;** auch würde dieselbe gerne **Geschäfts**räume zum Putzen übernehmen.

Näheres unter Nr. 8252 in der Expedition der „Bad. Presse"

Zu vermiethen:

Neue Kreuzstraße 27

ist sofort zu vermiethen ein

Laden

sowie im zweiten Stock eine (7879

Wohnung.

Chr. Reiff, Bäckermeister.

Akademiestraße 9, 3. Stock, wird ein anständiger Mitbewohner mit od. ohne Pension gesucht. 8338

Marienstraße 8 ist im 3. Stock ein schön möblirtes Zimmer mit 2 Kreuzstöcken für sogleich od. später billig zu vermiethen. 8288

Marienstraße 14, 4. Stock, ist ein freundliches **Zimmer,** möblirt, sogleich od. später zu vermiethen. (8290

Waldhornstraße Nr. 26 im 3. Stock können bei Beginn des Schuljahres 1—2 Schüler in einer Lehrerfamilie **Wohnung und gute Pension** zu mäßigen Preisen finden. (8306

Solide Arbeiter **finden**

Kost und Wohnung

Schillerstraße 16. (8319

Mühlburg. (8305

Hardtstraße Nr. 1 ist auf den 23. Oktober eine **Wohnung** mit drei freundlichen Zimmern und Zugehör an eine stille Familie um den **Preis** von 180 M. zu vermiethen.

Schützenstraße Nr. 39, 3. Stock, rechts, wird ein solider **Arbeiter** in **Kost und Logis** gesucht. 8347

Pfänder-Versteigerung.

Mittwoch, den 24. Septbr. d. Js. versteigere ich im Versteigerungslokal des Herrn G. Hischmann, Zähringerstraße 29, die über 6 Monate verfallenen Pfänder vom Buch 6, von Nr. 2800 bis 4000, als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel.

Karl Daumbacher, Pfandleiher,
8344 Zähringerstraße 27.

Gesangverein Concordia.

Sämmtliche aktiven Mitglieder unseres Vereins werden mit diesem freundlichst gebeten, die heute Samstag Abend 8 Uhr im „Eintrachtssaal" stattfindende Gesammtprobe pünktlich und vollzählig zu besuchen.

8339 **Der Vorstand.**

Gesangverein „Fidelia".

Samstag Abend: 8228

Probe.

Vollzähliges Erscheinen höchst nothwendig. **Der Vorstand.**

Karlsruher

Männer-Turnverein.

Heute Abend

Zusammenkunft

im „Klapphorn": 8346

Abschiedsfeier.

Kaufmännischer Verein „Merkur".

Heute Samstag, den 30. Aug., Abends halb 9 Uhr

Zusammenkunft

im Lokal. Da es sich um eine sehr wichtige Angelegenheit handelt, so bittet um zahlreiches Erscheinen.

8314 **Der Vorstand.**

Karlsruher

Ruder-Gesellschaft.

Samstag, den 30. August 1890, Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

Um gefl. zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten.

8334) **Der Vorstand.**

RUDOLF MOSSE,
Annoncen-Expedition,
31 Moltkestrasse 31 4718
KARLSRUHE.
Telephon-Nr. 116.

---

1 Kaiser-Portemonnaie mit Kautschuk-Stempel in bekannter Güte (üb. 50000 St. sind schon verk.) aus 1 Stück echt Seehundleder ohne Naht (beliebteste Sorte) 3,50 Mk., kl. i. Kalbled. 2½ u. in Saffianled. 2 M. incl. Stempel m. belieb. Inschrift nebst 1 Fl. Farbe, 1 Pinsel mit 1 Bon; für 6 Bons eins gratis. Preiscour. gratis und franco direct 8335

v. Erfinder **Theodor Kaiser** Stempelfabrik. Berlin, Friedrichstr. 47.

Frische **Hammelkeulen**, frische **Hammelrücken** (wie Rehziemer gehackt), 9½ Pfd. franko Nachnahme Mk. 5.— bis Mk. 5.95. (8241

W. Foelders in Emden.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Diskretion und bester Verpflegung Aufnahme bei

Frau **Ullrich**, Hebamme,
5282) Douglasstr. 30, Karlsruhe.

Interess., wertv. u. nützl. Buch (8 Karten im Etuis) von Dr. Vulcan.

Vorsicht mit der Liebe.

Regeln und Heilverfahren, welches **einen Erfolg ohne gleichen** erreicht. Gegen Einsendung von 2 Mk. auch in Marken.

Verlag: Flam, Zürich, Badenerstraße 20. 8286

Karlstraße 33, Vorderhaus, ist ein auf die Straße gehendes unmöblirtes Zimmer an eine anständige Person zu vermiethen. 8348

☞ Der Gesamt-Auflage unserer heutigen Nummer liegt eine Probenummer des Praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen „Fürs Haus" bei, welche wir der Beachtung aller Hausfrauen nachdrücklich empfehlen. 8329

Praktische, unübertroffene Erfindung!

„Unitas-Corsets."

Diese unter obiger Bennung bei mir zum Verkaufe kommenden **Corsets** besitzen vollständig unzerbrechliche, leichte und schmiegsame Einlagen aus feinstem, präparirtem Stahldraht; dieselben sind in nur bewährten Façons, sowie besten Stoffen gearbeitet und können wegen ihrer großen Dauerhaftigkeit als ganz vorzüglich empfohlen werden. Allein käuflich in der (8329

Pariser Corset-Fabrik Firma A. Lucas,
Kaiserstraße 161, Eingang Ritterstraße.

Hof-Kalligraph Gander's Methode.

Schreib-Kurse

für Herren u. Damen. (Deutsch, Latein, Ronde)

In Anbetracht der überaus großen Betheiligung an seinen Lehrkursen sieht sich der Unterzeichnete veranlaßt, kommenden

Mittwoch, den 3. September

nochmals neue Kurse im kaufm. Schnell- und

Schönschreiben

zu eröffnen. — Gefl. Anmeldungen werden nächsten Dienstag, 2. oder spätestens Mittwoch, 3. Sept. erbeten. — Sprechst.: v. 1—3 u. 5—8 Uhr.

R. Gander, Kaiserstraße 581, Karlsruhe,
in Firma: **Gebr. Gander**, Kalligraphie-Institut, Stuttgart. (8349

Jede noch so schlechte Handschrift wird in 2—3 Wochen schwungvoll und schön. Auswärtige können den Unterr. in wenigen Tagen beenden; auch brieflich.

Schwarze Tricot-Taillen, Satin- und Kattun-Blousen, Leder- und Metall-Gürtel, Spachtel-Kragen, Négligé-Hauben
empfiehlt
Bazar Kaupp
Karl-Friedrichstraße 3.
Vereinsmarken gegen baar werden angenommen.

Bitte zu lesen!

Ich zahle den reellen Werth für abgelegte Herrenkleider, Uniformen, Livreen, Militäreffekten, Stiefel, Gold- und Silberborten, alte Möbel, Betten, Akten, Geschäftsbücher nebst Briefe, unter Garantie des sofortigen Einstampfens, Zeitungen und alte Bücher, altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei, nebst Reit-, Fahr- und Stallrequisiten u. s. w. 8342

W. Landauer, Erbprinzenstr. 34.

Restauration Barbarossa,

Luisenstraße.
Samstag, den 30. August 1890:

Grosses Concert

der Komiker-Gesellschaft (8345

Kern & Nothstein.

Anfang halb 8 Uhr. Eintritt frei.

Artilleristen.

Die Kameraden 2c. 2c., welche die Fahrpreisermäßigung nach Kehl benützen wollen, werden ersucht, am **Sonntag früh** rechtzeitig am Bahnhof hier zu sein, damit die Billete zur gemeinschaftlichen Fahrt gelöst werden können, indem der Zug um **4⁴⁷ Uhr** abgeht.

Rückfahrt von Kehl um 9⁴⁰ Uhr.

Der Vorstand.
C. Blum, Kaminfegermeister. (8320

Bierbrauerei Albert Benz

zeigt hiermit ergebenst an, daß das neue

Wirthschaftslokal Göthestraße 4

Samstag, den 30. August eröffnet wird.

Eingang kann auch Kaiser-Allee 25 genommen werden. (8341

Für Wirthe

und Oberkellner!

Gasthöfe und kleine Hotels, von Geschäftsreisenden stets gut frequentirt, habe im Auftrage in badischen und württembergischen verkehrsreichen Amtsstädten zu verkaufen. **Feil** wegen Todesfalls, theils wegen vorgerückten Alters des Besitzers.

Man wende sich um alles Nähere an **K. Tröster**, Geschäfts-Bureau für Liegenschafts-Agentur, **Kreuzstraße 17, Karlsruhe.** 8276

Friedrichsbad Karlsruhe,

Kaiserstraße 136. (4711

Billigste Badgelegenheit.

Wasserwärme im großen Schwimmbassin der äußeren Temperatur stets angemessen.

Danksagung.

Die allgemeine, liebevolle Theilnahme während der langen Krankheit und beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Kindes, dieses nunmehr verklärten Engels, hat unseren tiefen Schmerz wohlthuend gelindert und sagen wir hiefür wärmsten, innigsten Dank. (8317

Karlsruhe, den 29. August 1890.

Familie Rothmund.

Möbel-Magazin

Rüppurrerstr. 36 **P. Hirt** Rüppurrerstr. 36

Südstadt Karlsruhe

empfiehlt sein reichsortirtes Lager aller Sorten **Holz- und Polstermöbel, Spiegel** und **Betten** in nur guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

Complette Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen sind stets in schönster Ausführung auf Lager.

Das **Aufarbeiten von Polstermöbeln** wird pünktlich besorgt. 8312

In der **„Bad. Presse"** finden

Inserate

im ganzen **badischen Lande** die wirksamste Verbreitung.

Die **„Badische Presse"** liegt in mehr als 1000 Wirthschaften auf. Notariell beglaubigte Auflage 11,760 Exemplare. **Verbreitetstes Blatt in Baden.** Die Petitzeile 20 Pfg., bei Wiederholung und größeren Aufträgen hoher Rabatt.

In einer gewerbreichen, an zwei Eisenbahnen gelegener Stadt des Bad. Mittelrheinkreises, ist ein **größeres Anwesen** zu irgend einem Fabrikbetriebe zu vermiethen oder unter den günstigsten Bedingungen **billig zu verkaufen.** Dasselbe besteht aus einem 2-stöckigen Wohnhause, einem größeren Fabrikgebäude und einem Maschinenhause mit 12 pferdekräftiger Dampfmaschine.

Wo? sagt die Expedition der „Badischen Presse" unter Nr. 8343.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich **Kaiserstraße 187, zwischen Herren- und Waldstraße,** unter der Firma

C. Berner

ein

Special-Geschäft in Damen-Kleiderstoffen

eröffnet habe. — Meine vieljährigen Erfahrungen, die ich mir in den renommirtesten Häusern erworben, sowie die gründlichsten Kenntnisse meiner Branche ermöglichen es mir, mit dem Grundsatze strengster Reellität, den mich Beehrenden die beste Bedienung zuzusichern.

Um geneigtes Wohlwollen für mein Unternehmen bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

C. Berner,
vormals im Hause S. Model.

NB. Die Eröffnung erfolgt Samstag Abend 6 Uhr. (8323

Stadtgarten.

Sonntag, den 31. August 1890:

Grosses Concert

ausgeführt von der (8292

Kapelle früherer Militärmusiker

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **A. Weber.**

Anfang Nachmittags halb 4 Uhr.

Eintritt: Nichtabonnenten . 50 Pfg. / Abonnenten . . 20 „

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in der Festhalle statt.

Brauerei Moninger.

Samstag, den 30. August: (8325

Grosses Concert

gegeben von der Kapelle des

3. badischen Infanterie-Regiments Nr. 111

unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **Heusser.**

Bei ungünstiger Witterung Streich-Concert im Saal.

Anfang halb 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Pf.

Saalbau Karlsruhe,

Gottesauerstraße Nr. 27.

Sonntag, den 31. August: (8318

Zwei grosse humorist. Concerte und Abschieds-Familien-Vorstellungen

des hier so beliebt gewordenen, aus 6 Personen bestehenden

Rheinischen Quartett- und Concertsänger-Ensembles

Schneider, Köhler, Berghaus.

Anfang der ersten Vorstellung: 4 Uhr. Entree frei.
„ „ zweiten „ 8 Uhr. „ „

Gasthaus zur Walhalla,

Bahnhofstraße 54. (8313

Heute Samstag, den 30. August 1890:

Grosses

Militär-Concert

bei gutem Moninger'schen Lagerbier.

Pfeifen-Club „Palmania".

Sonntag, den 31. August:

Garten-Fest

verbunden mit **Tanzbelustigung** und **Glückshafen** im **Fels**'schen **Biergarten,** Kaiser-Allee 87, wozu Freunde und Gönner mit ihren werthen Familienangehörigen höflichst einladet

Anfang präcis 3 Uhr. **Der Vorstand.**

Bei ungünstiger Witterung in der Halle. 8291

Zur Stadt Mannheim,

hinter der kleinen Kirche.

Samstag, den 30. ds., Abends 8 Uhr:

Vorletzte grosse humoristische Soirée

des so beifällig aufgenommenen (8304

Rheinischen Quartett- und Concertsänger-Ensembles

Schneider, Köhler, Berghaus.

Abwechselungsreiches Programm. Eintree frei.

Brauerei Heck,

13 Kaiserstraße 13.

Heute Samstag, den 30. und Sonntag, den 31. d. M.:

Grosses

Eröffnungs-Concert

bei Ausschank eines hochfeinen Printz'schen Exportlagerbiers.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein (8316

Kern.

Karlsruher

Ehevermittlungs-Geschäft.

Jedem Herrn und Fräulein, Wittwer und Wittwen ist die beste Gelegenheit geboten, sich in Bälde zu verehelichen.

Schriftliche oder mündliche Angebote können jederzeit gemacht werden. Es werden nur speziell Ehen abgeschlossen auf dem Bureau von (7504

Karl Imhof,
Herrenstraße 7, 2. Stock.
Filiale: **Freiburg — Basel.**

Wein-Restauration und Pilsener Bierstube

Zum Prinzen Wilhelm,

Hirschstraße 20a,

empfiehlt selbstgezogene reine **Weine,** sowie

ächtes Pilsener Bier aus der ersten Actien-Brauerei Pilsen.

6672 **Gustav Fässy.**

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hiermit d. geehrten Herrschaften, sowie den Stellensuchenden ergebenst an, daß ich mit bezirksamtlicher Erlaubniß ein **Stellen-Vermittlungs-Bureau** eröffnet habe und bestrebt sein werde, d. geehr. Herrschaften, sowie die Stellensuchenden aller Branchen zu befriedigen. (8164

Frau Rudolf Strauss Wwe.,
Kaiser-Passage 19.

Günstigste

Reste

für **Vorhänge** zu 1—3 Fenstern, sowie **abgepaßte feine**

Vorhänge,

Halter und **Draperien** billigst bei (4751

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

Das Möbel-Geschäft von

R. Dewerth,

Durlacherstraße 97 und 99

hält in neuen, erweiterten Verkaufsräumen größtes Lager in einfachen und besseren Holz- und Polstermöbeln, completten Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, in nußbaum polirt, nußbaum matt und blank, Eichen gewichst, übernimmt ganze Einrichtungen, unterstützt durch beste Arbeitskräfte, in eigener Werkstätte, hält hunderte von Gebrauchs- und Luxus-Möbeln und verkauft zu den **billigsten hiesigen Preisen** bei anerkannt reellster Bedienung.

Specialität in aufgerichteten Betten mit Auswahl von über 100 Bettstellen in allen Façonen, selbstgefertigten Rosten, Matratzen mit Roßhaar, Wolle, Fiberfüllung, ausgewähltes Lager in Bettfedern und Flaum, Bettteppiche, Steppdecken.

Specialität in geschmackvoll und best ausgeführten Polstermöbeln aller Art nebst Decorationen; Auswahl in allen gangb. Möbelstoffen und Bezügen. (4734

Reparaturen

an **Stöcken, Schirmen, Pfeifen** 2c., sowie alle **Drechslerarbeiten** werden billig und sorgfältigst angefertigt bei (5729

H. Dornheim,
Drechslermeister,
Kronenstraße 31.

Zu 4 Mark

7 Meter dauerhaften Diagonalstoff zu einem großen Anzug in allen möglichen Farben.

Muster

nach allen Gegenden franco.

Zu 6 Mark

5 Meter Damentuch in allen möglichen Farben zu einem warmen Frauenkleid.

Zu 5 Mark 25 Pfg.
3 Mtr. Stoff zu einem vollkommenen Anzug in verschwommen Carreau, in hübsch melirten Farben u. einfarbig.

Zu 12 Mark
3 Meter eleganten Stoff zu einem besseren Anzug.

Zu 30 Mark
3 Meter extra feinen Kammgarn oder Streichgarn zu einem hochfeinen Salon-Anzug.

Zu 7 Mark
3 Meter Stoff zu einem feinen Damen-Regenmantel, in glatt oder Streifen, hell und dunkel.

Zu 8 Mark
1½ Meter wasserdichten Stoff zu einer Joppe.

Zu 6 Mark 60 Pfg.
6 Meter englisch Lederstoff für einen vollkommenen, waschechten und sehr dauerhaften Herrenanzug.

Zu 13 Mark
3¼ Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserdichte Waare, neueste Erfindung

Zu 50 Pfennig
Stoff zu einer vollkommenen Weste, Farbe grau, blau und schwarz.

Zu 9 Mark
3 Meter wasserdichten Stoff zu Damen-Regen-Mantel.

Zu 9 Mark
2¼ Meter wasserdichten Stoff zu einem Mantel oder Paletot.

Zu 8 Mark
3½ Meter Stoff zu einem hübschen, dauerhaften Anzug.

Zu 16 Mark 50 Pfg.
Stoff zu einem Festtagsanzug aus hochfeinem Buxking.

Zu 1 Mark
Stoff für eine vollkommene, waschechte Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 4 Mark 50 Pfg.
2 Meter Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrspaletot in den verschiedensten Farben.

Zu 12 Mark
2 Meter 10 Cent. kräftigen Stoff zu einem Paletot oder Mantel in wasserdicht.

Zu 9 Mark
3 Meter Stoff in Buxkin zu einem vollkommenen Anzug, tragbar zu jeder Jahreszeit, Sommer und Winter.

Zu 20 Mark
3⅓ Meter Buxkinstoff zu einem Salon-Anzug.

Zu 2 Mark
Stoff zu einer farbigen Tuchweste.

Zu 4 Mark
1½ Meter Stoff zu einer Jacke in ganz trätiger Qualität.

Zu 15 Mark
2 Meter 10 Cent. festen Stoff in den neuesten Farben zu einem Paletot oder Mantel.

Zu 10 Mark
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 24 Mark
3 Meter echten, feinen Kammgarnstoff zu einem noblen Promenade-Anzug.

Zu 2 Mark
Stoff in gestreift, carrirt und allen Farben, hinreichend zu einer Herren-Hose in jeder Größe.

Zu 7 Mark
2¼ Meter schweren Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.

Zu 24 Mark
2 Meter Chincilla-Modestoff zu einem extrafeinen Paletot in 2 Qualitäten für Sommer und Winter.

Besonders billig:

Damentuche und Kleiderstoffe. | Billardtuche. | Forsttuche. | Feuerwehrtuche. | Livréetuche. | Wasserdichte Tuche. | Chaisentuche. | Schwarze Tuche. | Satins und Croisé. | Tricots. | Vulkanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserdicht. | Feine Kammgarnstoffe.

Muster franco.

Wir versenden an alle Stände jedes beliebige Maaß **portofrei** in's Haus. (8266

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Co.)

Muster franco.

Außergewöhnlicher Gelegenheitskauf.

Wir haben von einer Fabrik, die den Betrieb eingestellt, mehrere 100 Stück

Tricot-Taillen und Kleidchen

übernommen und verkaufen solche zur Hälfte des Werthes.

Maier & Katzenstein,

8328 Ecke Kaiser- und Ritterstraße.

Göttingerwurst,
weich zum Streichen, empfiehlt (8297
Herm. Munding,
Kaiserstr. 104, Eingang Herrenstraße.

Empfehle mein vorzügl.
Kornbrod
(engl. Brod),
sowie verschiedenes
Thee- und Weingebäck.
L. Hummel,
Brod- und Fein-Bäckerei,
8217) Lessingstraße Nr. 38.

Geschäfts-Uebergabe und Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß mein **Herren- und Damen-Friseur-Geschäft** sowie **Parfümerie-Verkauf** käuflich an Herrn **C. Bischoffberger** übergegangen ist. Für das mir in so reichem Maße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Adolf Bieger, Friseur.
Kaiserstraße 66.

Bezugnehmend auf Obiges, werde ich eifrigst bemüht sein, das Geschäft in derselben Weise weiter zu führen und halte mich als **Herren- und Damenfriseur** sowie für alle vorkommenden **Haararbeiten** bestens empfohlen (8264

Hochachtungsvoll
Cornel Bischoffberger, Friseur,
Kaiserstraße 66.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich unter'm Heutigen in der **Uhlandstraße 23** eine

Milchkur-Anstalt

errichtet habe, und halte dieselbe einem verehrl. Publikum bei Bedarf bestens empfohlen. (8307

Karlsruhe, den 30. August 1890.

Hochachtungsvoll
Karl Kuhn.

Steigerungen.

Zur Annahme von **Taxationen** und **Steigerungen** von Waaren und Möbeln aller Art, sowie ganzer Haushaltungen in dem hierzu passenden und eigenen Lokal Zirkel 24 empfiehlt sich Unterzeichneter auf's Beste. Auch können auf zur Steigerung gebrachte Waaren Vorschüsse gewährt werden. (8296

L. Ph. Dressel, Taxator.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem hiesigen werthen Publikum machen wir die ergebene Anzeige, daß wir

Kaiserstraße 243

ein Colonialwaaren-Geschäft

errichtet haben und werden bestrebt sein, durch Verabreichung nur guter Waaren bei billigen Preisen und prompter Bedienung die Zufriedenheit unserer werthen Kunden zu erwerben.

Einem gütigen Zuspruche entgegensehend, zeichnen

Hochachtungsvoll
Geschwister Kästner,
8043 **Kaiserstraße 243.**

3000 bis 3500 Mark jährl. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **J. 349** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 7409

---

110 Kaiserstrasse 110.

Empfehle

Sommer-Paletots

zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Herren- und Knaben-Anzüge

in allen Qualitäten. (8295

A. Würth,
110 Kaiserstrasse 110.

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstraße 99
Vom 1. bis mit 6. September:
Berner Oberland.
Malerische Parthien.
8315 I. Cyclus.

Regensb. Malz-Kaffee,
besonders empf. durch Hr. Pfr. **S. Kneipp.** Vollen Ersatz f. Bohnenkaffee.
à Pfd. 50 Pfg. 7677
J. A. Gayer's Wwe.

W. Grimm Nachf.,
19 Kaiserstraße 19,
bei der Dragoner-Kaserne,
empfiehlt

Thee
zu Mk. 2.—, 3.—, 4.—, 5.— per Pfund in feinen Mischungen.

Bourbon-Vanille,
per Schote 15 und 20 Pfg.

Chocolade
zu Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 und 2.— per Pfund.

Cacao
zu Mk. 2.40 und 2.60 per Pfd.
Beste Marken. (8299

Bischoff's
Malzkaffee,
sogenannter Kneipp'scher Gesundheitskaffee, von Großh. Prüfungs-Anstalt für Lebensmittel in Karlsruhe auf Reinheit und Nährwerth untersucht und begutachtet.
Verkaufspreis 40 Pfg. pro Pfund, bei mehr entsprechend billiger. Depot bei: (7617
A. L. Beck,
Aug. Kühn's Nachf.,
13 Schützenstraße 13.

Fritz Neck,
Ecke d. Rüppurrer- u. Luisenstraße,
empfiehlt (8301
garantirt reine
Tischweine,
vorzügliche Qualität,
zu **40, 50, 60, 70 Pfg.** bis zu Mk. 2.50 per Flasche ohne Glas,
garantirt reine
Rothweine,
per Flasche **80 Pfg.** bis zu Mk. 2.50 ohne Glas.

Feinste Vanillebruchchocolade
lose vorgewogen, (8302
per Pfund **Mk. 1.—,**
bei Mehr-Abnahme billiger.
Fritz Neck,
Ecke der Rüppurrer- u. Luisenstraße.

Neues Straßburger
Sauerkraut
empfiehlt (8303
Fritz Neck,
Ecke der Rüppurrer- u. Luisenstraße.